WOBAG Nachrichten

Die Zeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG

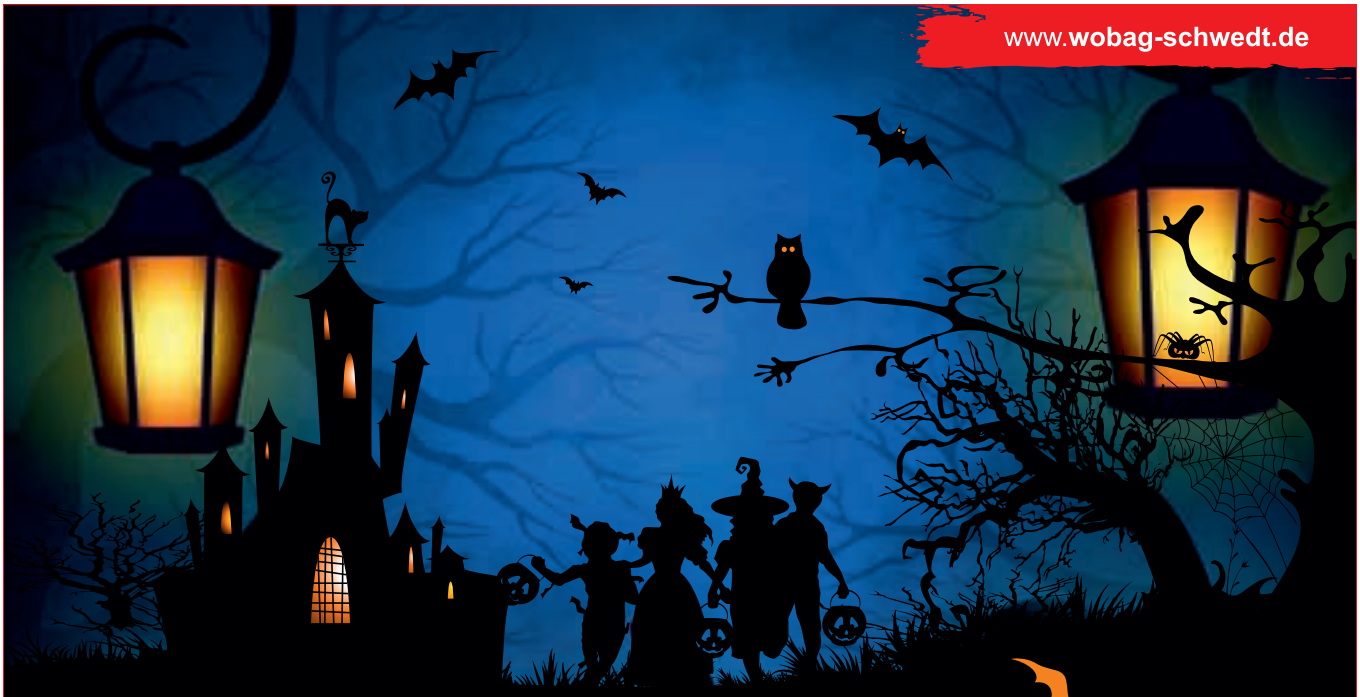
Halloween in der Uckermark S. 2

Mietspiegel der Stadt Schwedt/Oder S. 11

Neue Hausordnung der WOBAG Schwedt eG S. 30

Kostenlos zum Mitnehmen – unbezahlbar | Ausgabe 3/2015 | www.wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de



Halloween
in der Uckermark

An alle kleinen Gespenster, Hexen und Vampire: Willkommen zum Gruselnachmittag der ganz besonderen Art: Gespenster-schminken - mal so richtig gruselig | Prämierung der gruseligsten Kostüme | Basteln ekliger Raupen | Kürbisse schnitzen und Spuk im Gruselkabinett ...

31.10.2015 von 14-18 Uhr
MehrGenerationenHaus

Eintritt frei!
...auch für alle Nicht-Genossenschafts-Gespenster.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Engagiert und inspiriert – Genossenschaft leben!

Wehmütig müssen wir feststellen, dass die Tage langsam aber sicher wieder kürzer werden. Nach einem August, der alle Sonnenanbeter verwöhnte, schleicht sich nun der Herbst ins Land. Ein Grund mehr, das Licht und die Farben der letzten sonnigen Tage mit allen Sinnen zu genießen. Mit diesem Speicher an schönen und sommerlichen Erinnerungen kann man dem nahenden Jahreswechsel positiv entgegenblicken.

Mit dieser Ausgabe der WOBAG Nachrichten werden wir den tollen Sommer 2015 Revue passieren lassen, um ihn noch ein wenig festzuhalten. Wir zeigen Ihnen, was sich in den Sommermonaten auf den Baustellen der Genossenschaft getan hat und geben Ihnen wichtige mietrechtliche Informationen zur neuen Hausordnung der Genossenschaft zur Kenntnis.

Nutzen Sie einfach die Gelegenheit, sich an einem verregneten Nachmittag an ein lauschiges Plätzchen zurückzuziehen und nehmen Sie sich dann die WOBAG Nachrichten zur Hand. Es lohnt sich, denn wir versüßen Ihnen den nahenden Herbst, der mit seinen farbenfrohen Blättern, leckerem Zwiebelkuchen und Federweißer sowie bunten Drachen auf uns wartet, wieder mit allerlei Tricks für die Küche oder den Balkon und Tipps für Ausflüge oder Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn es uns dabei gelingt, Sie auch in der dunklen Jahreszeit engagiert und inspiriert zu einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können, um gemeinsam mit Ihnen Genossenschaft zu leben!

Einen schönen Herbst in der Uckermark und einen unterhaltsamen Lese- und Rätselspaß wünschen

Nadine Piotrowski und die Redaktion der WOBAG Nachrichten

Flinkys Abschiedsgrüße 2015

Mein schönes Schwedt ich komme zurück,
doch zieht es mich im Moment zu meinem Glück
in das warme Afrika,
diesen Abschiedsgruß
lass ich Dir da.

Wie herrlich war doch die
Sommerzeit, nur leider ist
es jetzt so weit, es wird mir
kalt hier und recht nass,
das macht mir so gar
keinen Spaß.

Mein schönes Schwedt ich denk an Dich
und merk mir dabei sicherlich den Weg zurück,
zurück zu Dir, denn Zuhause bin ich nur hier!

Mein schönes Schwedt sollst mich nicht missen.
Ich hab ein ganz schlechtes Gewissen,
drum hab ich für Dich was vorbereitet,
das Dich während meiner Abwesenheit begleitet.

Zu finden ist es, das ist klar
in den WOBAG Nachrichten hier und da.

Familien- und Sportfest 4
Vertreterfahrt 2015 5
Gewinnspiel Urlaubsbilder 6
Neue Technik im Regiebetrieb 6
Neues von den EisMammuts 7
Baumaßnahmen 8
Fortschritte nach Vertreterberatung 10
10 Tipps zum Energiesparen 10
Schwedter Mietspiegel 11
Namensgeber 11
November Gesprächswochen 12
Gesichter und Geschichten 12
Kooperationspartner berichten 13
Aktuelle Wohnungsangebote 14
WOBAG Seniorenverein 16
Neues vom Oder-Sund Team 17
Mitgliederkaffee 18
Bericht POTY 2015 18
WOBAG gratuliert Stadt Schwedt 19
Kinderfest im AquariUM 19
Kino-, Buch- und Theater-Tipps 20
Der Balkon – Mein Garten! 22
Auf zur 10. Kranichwoche 22
Infothek | Rätsel 23
KidsClub 24
MehrGenerationenHaus 26
Winter in der Uckermark 28
Leserbrief 29
Mitgliederradtour 29
Neue Hausordnung der WOBAG 30
WOBAG-Rätsel 35
Infothek 35

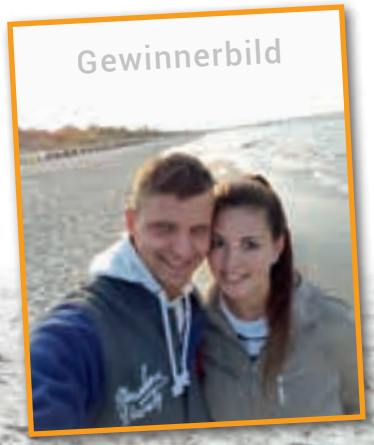
Action, Spiel und Spaß beim Familien- und Sportfest der WOBAG

Trotz tropischer Außentemperaturen folgten viele Schwedter am Samstag, den 04.07.2015, der Einladung der WOBAG zum 10. Familien- und Sportfest und feuerten die Teams beim VNOBW-Fußballturnier an.
Sie wurden selbst im Rahmen der Riesentombola und des DFB-Sportabzeichens sportlich tätig, informierten sich auf der Handwerker- und Genossenschaftsmeile oder verfolgten das bunte Showprogramm. Insbesondere die kleinen Sport- und Spielstationen, die im Rahmen der Riesentombola zu bewältigen waren, animierten die Schwedter zum Mitmachen. Ob Büchsenlaufen, Torwandschießen, Zielsackweitwurf oder auch kleine Geschicklichkeitsspiele – die Schwedter zeigten eindrucksvoll, wie fit sie sind. Belohnt wurde die Einsatzfreude mit tollen Gewinnen im Rahmen der Tombola. So konnten sich u. a. Kai Schmidt über ein Tablet, Justin Müller über einen Fernseher und Manuela Gerhahn über den Hauptpreis, ein neues Fahrrad, freuen.
Aber auch die Fußballmannschaften und mit ihnen ihre Fans zeigten trotz Hitze Durchhaltevermögen und Siegeswillen. Die traditionelle Begegnung der Genossenschafts-Mannschaften auf dem Fußballrasen fand in diesem Jahr bereits zum 10. Mal statt. Am Ende siegte das Team der Wohnungsgenossenschaft Eberswalde, vor den Mannschaften aus Angermünde und Britz. Insbesondere die Frauenmannschaft aus Prenzlau war bei den anwesenden Besuchern und mitgereisten Fans jedoch der Sieger der Herzen.
Das bunte Showprogamm mit u. a. den Gewichthebern vom TSV Blau Weiß 65 Schwedt e. V., dem Spielmannszug des SSV PCK 90 Schwedt e. V., der Tanzgruppe Phönix sowie den Cheerleadern des UBV 1948 Schwedt e. V. rundeten das fröhliche Fest eindrucksvoll ab.

Vertreterfahrt 2015

Zum zweiten Mal lud der Vorstand der WOBAG Schwedt eG die Vertreter der Genossenschaft zu einem Tagesausflug ein. An diesem Tag, der als Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit, die Zeit und das eingebrachte Engagement der Vertreter durchgeführt wurde, haben diese, der Vorstand und die Mitarbeiter der WOBAG die Möglichkeit, einmal ganz ohne Verpflichtungen und im genossenschaftlichen Sinn das Miteinander zu pflegen. In diesem Jahr stand ein Schlossbesuch im Jagd- und Wasserschloss Moritzburg auf dem Programm. Bei einer Schlossführung erfuhren wir einiges Interessantes aus dem Leben des damaligen Schlossherren, Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen. Dabei nahmen wir gleichzeitig die größte Sammlung von barocken Ledertapeten und eine imposante Sammlung von Geweihen in Augenschein. Darüber hinaus konnten wir bei einer gemütlichen Kremserfahrt das Fasanenschlösschen und den Moritzburger Leuchtturm sowie die wunderschön angelegte Umgebung bestaunen. Abgerundet wurde das Programm durch die Fahrt mit der Lößnitzgrundbahn nach Radebeul, wo der Bus für die Heimreise auf uns wartete. Wir würden uns freuen, wenn wir im kommenden Jahr einen ebenso heiteren und unterhaltsamen Tag mit den Vertretern der Genossenschaft verleben können.

Gewinnspiel Urlaubsbilder



Das WOBAG-Gewinnspiel „Urlaubsbilder“ war ein voller Erfolg und hat einen würdigen Sieger gefunden: Tim Größer aus der Rosa-Luxemburg-Straße in Schwedt kann sich über 250,00 Euro Urlaubsgeld für die nächsten Ferien freuen.

Wir haben großartige Urlaubsschnappschüsse von Ihnen, liebe Leser, aus aller Welt erhalten. Wir danken Ihnen daher sehr für die zahlreiche Teilnahme. Eine Auswahl der besten Schnappschüsse finden Sie hier.

Die WOBAG gratuliert Tim Größer und Jennifer Fischer

Neue Technik im Regiebetrieb

Seit kurzem freut sich der Regiebetrieb der WOBAG über technische Unterstützung, die viel verspricht. Der Teleskopradlader der Firma „Weidemann“ strahlt in einem feurigen WOBAG-rot und überzeugt darüber hinaus in punkto Antrieb, Bereifung, Hydraulik und Fahrerstand mit seinen 31 PS und einem umfangreichen Zubehör, das sich so zusammenstellen lässt, dass das Gerät hundertprozentig für die Arbeitsaufgaben der Regieabteilung gerüstet ist. Damit erleichtert die neue Technik unseren Kolleginnen und Kollegen die Arbeit. Im Sommer kommen die hier abgebildete Erdschaufel und die Palettengabel zum Einsatz. Auch im Winter, wenn es stürmt und schneit, lässt uns der „Weidemann“ nicht im Stich. Der Winterdienst wird durch ein Schiebeschild und einen Straßenstreuer unterstützt. Der „Weidemann“ ist einfach einer für alles!

5 Jahre EHC EisMammuts Uckermark e. V.

Am 20. Juni 2015 fand das 5-jährige Jubiläum des EHC EisMammuts Uckermark e. V. statt.

Unter dem Motto:
„Ein Geschenk charmant entgegennehmen zu können, ist hohe Kunst, die den Geber glücklich macht."
Waltraud Puzicha (1925-2013)
überreichte Matthias Stammert, als Sponsor, dem Kapitän der „Mammuts" sein Jubiläumsgeschenk. Enthüllt wurde das neue Maskottchen für den Verein EHC EisMammuts Uckermark e. V.

Das Plüsch-Mammut-Kostüm war das absolute Highlight, wurde gleich probegetragen und sorgte für eine ausgelassene Stimmung.
Bei einem Volleyballturnier mit deutscher und polnischer Beteiligung wurde sich sportlich betätigt. Für diejenigen, die anders aktiv werden wollten, stand das Equipment zum Hockeyspielen bereit.
Ein weiterer Höhepunkt war das Bubblefootball-Spiel, welches nicht nur eine körperliche, sondern auch eine Herausforderung für die Lachmuskeln war.
Alle Kinder konnten sich auf einer riesigen Hüpfburg einmal so richtig austoben, Ball- und Wurfspiele machen, malen sowie Rad, Dreirad und Bobby Car fahren und sich schminken lassen.
Für ein attraktives Rahmenprogramm sorgten die Cheerleader „Akros" vom UBV 1948 Schwedt e. V. Mit tollen Pyramiden, turnerischen Elementen und Tanz sorgten sie für gute Unterhaltung.

Aktivitäten und Termine
Die „Mammuts" unterstützten am 04.07.2015 den WOBAG Genossenschaftstag „Mittsommer in der Uckermark". Bei hochsommerlichen Temperaturen war das Kinderschminken diesmal eine besondere Herausforderung. Jedoch wurde auch diese gut gemeistert, so erhielten Kinder und Erwachsene meist ein kleines Bild auf dem Arm.
Am 24.07.2015 fand erstmalig eine Veranstaltung im Rahmen des Schwedter Agenda-Diploms in Schwedt statt, bei der die Mammuts einen Fun-Hockey-Kurs im Külzviertel veranstalteten. Mit einer Beteiligung von 9 Kindern war der Kurs gut angenommen. Einige Grundlagen- und Geschicklichkeitsübungen wurden mit und ohne Hockeyschläger durchgeführt, bevor es dann auf Rollen weiterging. Am Ende wurde ein kleines Rollhockeyspiel mit 2 Mannschaften durchgeführt. Trotz der extrem heißen Temperaturen hatten alle sehr viel Spaß.

Die Meldung der Mannschaft der „Mammuts" für die kommende Saison 2015/2016 in der Uckermark Eishockey Liga (UEL) ist erfolgt. In den nächsten Wochen werden die Spieler benannt, die als Team am LIGA-Spielbetrieb teilnehmen. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die Mammuts mit deutschen und polnischen Spielern antreten. Mit dem Training wird voraussichtlich am 24. und 25. Oktober 2015 begonnen. An diesem Wochenende sollen alle Mannschaften die Möglichkeit erhalten, vor Beginn der LIGA-Spiele, auf Eis zu trainieren. Danach findet jeden Freitag von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr das Training in der Eisarena statt.
Voraussichtlicher Beginn der UEL Uckermark Eishockey Liga ist am 01. November 2015.

Auch in diesem Jahr wird der EHC EisMammuts Uckermark e. V. die Kinderbetreuung auf der Eisbahn vor dem Oder-Center in der Vorweihnachtszeit übernehmen.

Folgende Termine und Aktivitäten sind vorgesehen:

23.11.2015, 17 Uhr: Einlaufen und Spielen mit den EisMammuts
30.11.2015, 17 Uhr: Technik- und Geschicklichkeitsübungen mit den EisMammuts
07.12.2015,17 Uhr: Zielschießen mit den EisMammuts, Fotoshooting mit dem Torwart
14.12.2015,17 Uhr: Spiel und Spaß mit den EisMammuts
23.12.2015, 17 Uhr: Finale mit den EisMammuts.

Wir freuen uns auf Euch!
Weitere Informationen unter: **EHC EisMammuts Uckermark e.V. | Facebook.**

Kathleen Fiege
Vorstandsvorsitzende

Baumaßnahmen

Kranichsiedlung | In der Kranichsiedlung herrscht munteres Treiben und die Bilder der Teilergebnisse lassen bereits erahnen, wie gut sich das Wohnhaus in der Karl-Marx-Straße in den Gebäudekomplex einfügen wird. Emsig wird an den Balkonanbauten, der Dachgeschossaufstockung und dem Anbau der Fahrstühle gearbeitet. Auch das Wohnumfeld kommt dabei nicht zu kurz, wie die Bilder der Pflasterarbeiten belegen.

Auguststraße | Mittlerweile ist auch in der Auguststraße der Baufortschritt sichtbar geworden. Die Fassade leuchtet in einem strahlenden Rot und Orange und an den Balkonen wird der letzte Feinschliff vorgenommen. Straßenseitig schießen bei strahlendem Sonnenschein die Fahrstuhltürme wie Pilze aus dem Boden. Hier wird bis zur ersten Nutzung jedoch noch ein wenig gewerkelt.

Weitere | Auch die Fassadensanierung und Balkoninstandsetzung in der Ehm-Welk-Straße ist in vollem Gange. In der Gatower Straße und im Julian-Marchlewski-Ring sind die Arbeiten bereits abgeschlossen. Detailverliebte sollten sich die Zeit nehmen, die Objekte zu besichtigen, um die individuellen Gebäudegestaltungen, die sich optimal in das jeweilige Wohnumfeld einfügen, genauer ins Auge fassen zu können. Es gibt so einiges zu entdecken – bleiben Sie neugierig!

die schnelle Sauberkeit

Das einheimische Unternehmen
mit dem fachlichen Know-How

Qualitätsvoll
Pünktlich
Zuverlässig

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

Glas- und Gebäudereinigungs GmbH
Fritz-Krumbach-Straße 8a
16303 Schwedt/Oder
Tel.: (03332) 2656 - 0
Fax: (03332) 2656 - 14

GGR
Glas- und Gebäudereinigung

Lüftungsservice
Liebetrau GmbH
Beratung · Bau · Instandhaltung

Wartiner Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Tel.: 03332 / 326 66
Fax: 03332 / 41 88 54

E-Mail: RLT_LIEBETRAU@SWSCHWEDT.DE
HTTP://WWW.LUEFTUNGSBAU-LIEBETRAU.DE

WHS
Wärmetechnik,- Handels - & Service GmbH

Heizungsbau
Komplette Badsanierungen
Gas- und Sanitärinstallationen
Pumpen, Elektro-MSR

Kunower Straße 25 · 16303 Schwedt/Oder
☎ (0 33 32) 4 39 80

Aufzüge
Hebebühnen
Service

ALKO
Fördertechnik GmbH

Eberswalder Straße 28b
16227 Eberswalde

info@alko-aufzug.de
www.alko-aufzug.de

Telefon: (03334) - 27 98 90 · Telefax: (03334) - 27 98 918

HOHAUS
Maler und Fußbodenleger

Heinersdorfer Damm 59, 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 - 41 94 91, Fax 03332 - 41 99 91

GiH
Maler- und Lackierbetrieb
Gerd Hohaus
GmbH & Co. KG

www.malermeister-hohaus.de

---

www.wdu-service-gmbh.de

Perfekter Service!

› Glasreinigung
› Grundreinigung
› Treppenhausreinigung
› Unterhaltsreinigung
› Hausmeisterdienste
› Grünanlagenpflege
› Winterdienst
› Botendienste

SERVICE-Hotline
03332
83 54 20

WDU
SERVICE GmbH
REINIGUNGSSERVICE - ARBEITSSCHUTZ

FREUNDLICHE BERATUNG
WEGWEISENDE PLANUNG
KOMPETENTE REALISIERUNG
ZUVERLÄSSIGER SERVICE

electric your ideas

ELEKTRO SERVICE HINZ

Heilsigstraße 46 | 16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332-52 30 96 | www.elektroservice-hinz.de

TPS UMZÜGE

DMS
UMZUG & LOGISTIK

- Kostenlose Festpreisangebote inkl. Versicherung
- Umzüge nah und fern, international
- Möbellift- u. LKW Vermietung
- Haushaltsauflösungen
- Möbelmontagen

Bruno-Plache-Str. 3
16303 Schwedt/O.
☎ 03332 - 2 22 83
03332 - 2 67 00 84
info@tps-umzuege.com
www.tps-umzüge.de

Fortschritte nach der territorialen Vertreterberatung

Es hat sich einiges nach den gebietsbezogenen Vertreterberatungen im Frühjahr getan. Dort konnten die Genossenschaftsvertreter Probleme aus ihrem Wohnumfeld ansprechen, die sonst nicht auf der Agenda stehen. Die Mitarbeiter der WOBAG versuchen, Lösungen zu finden. Oftmals werden zuständigkeitshalber auch Dritte (wie Stadtverwaltung, Wohnbauten oder Stadtwerke) mit einbezogen.

Am Kniebusch 25-38 im Stadtteil Neue Zeit wurde unter Beteiligung dortiger Bewohner die Instandsetzung des Außengeländes fortgesetzt. Auch die von den Vertretern bemängelte unzureichende Außenbeleuchtung im Innenbereich soll gemeinsam mit den Stadtwerken Schwedt erneuert werden.

Im Stadtteil Zentrum, im J.-Marchlewski-Ring 91-97, wurden die Parktaschen durch das städtische Tiefbauamt neu markiert, um die Fahrbahnbreite der schmalen Einbahnstraße vor der Haustür zu vergrößern. Die restlichen Stolperfallen auf dem Gehweg zwischen J.-Marchlewski-Ring 42-48 und der Kita „Fröbel" wurden im Auftrag der Stadt ebenfalls beseitigt. Der Gehweg ist nun vollständig instandgesetzt.

Im Stadtteil Talsand im Bereich der ehemaligen Durchfahrt von der H.-Beimler-Straße zur Katja-Niederkirchner-Straße (entlang der Leverkusener Straße) wurden mit Unterstützung der Wohnbauten durch Feldsteine zusätzliche Barrieren geschaffen.
Ziel ist es, „gewissenlose" Fahrzeughalter davon abzuhalten, die in der Vergangenheit geschaffenen Absperrungen über die Grünflächen zu umfahren. Dies sorgte immer wieder für Aufregung bei den dortigen Bewohnern.

Alexander Prechtl

Oft gefragt

Kleine Maßnahmen – Große Wirkung
10 Tipps zum Energiesparen

Die Tage werden kürzer – die Abende länger.
Herbstzeit = Heizzeit = Lichtzeit ...
Sparen Sie mit Hilfe der folgenden Tipps bares Geld!

1 Stand-By
Besser Stecker ziehen oder über eine schaltbare Steckerleiste abschalten.

2 Wäsche Waschen
Waschtemperaturen von 30 und 40 Grad reichen bei den heutigen Waschmitteln für Wäsche mit normalen Verschmutzungen völlig aus.

3 Wärme
Halten Sie Rollläden und dicke Vorhänge über Nacht geschlossen – die Raumtemperaturen halten sich so länger.

4 Heizung
Gardinen oder Möbel sollten Heizungen nicht verdecken. Sie verhindern die Wärmezirkulation im Raum und sorgen für Hitzestau am Heizkörper und kalten Bereichen im Rest des Raumes.

5 Augen auf beim Gerätekauf
Achten Sie beim Kauf neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienzklasse. A+++ ist derzeit das Sparsamste.

6 Kühlschrank
7 Grad reichen. Legen Sie zur Überprüfung ein

Thermometer hinein und stellen Sie nur wirklich abgekühlte Speisen hinein.

7 Nutzverhalten
Betreiben Sie Geräte wie Waschmaschine und Geschirrspüler nur, wenn sie komplett gefüllt sind.

8 Wartung
Informieren Sie bei tropfenden Wasserhähnen oder einer laufenden WC-Spülung umgehend unseren Reparaturservice.

9 Licht
Sofern Ihre alten Glühbirnen den Geist aufgeben, sollten Sie auf Energiesparlampen oder gar auf LEDs umrüsten. Hier sind Einsparungen von bis zu 90 % möglich.

10 Zugluft
Lassen Sie Türen und Fenster überprüfen, sofern sie sich nicht gut schließen lassen.

Juliane Kistel

Mietspiegel der Stadt Schwedt/Oder

Am 1. Juli 2015 trat der neue Mietspiegel für die Stadt Schwedt/Oder in Kraft.
Der Schwedter Mietspiegel stellt die üblicherweise gezahlten Nettokaltmieten für nicht preisgebundene Wohnungen vergleichbarer Art, Ausstattung und Beschaffenheit dar, die in Schwedt zum Stichtag 16. März 2015 gezahlt wurden. Der Mietspiegel basiert auf einer repräsentativen empirischen Datenerhebung von Neuvertrags- bzw. geänderten Bestandsmieten. Dabei wurden die Mietveränderungen der letzten vier Jahre – beginnend am 17.03.2011 bis zum Stichtag 16.03.2015 – berücksichtigt. Dem Mietspiegel liegen somit die ausgewerteten Daten von 5.393 Schwedter Wohnungen zugrunde.
Bei frei finanzierten Wohnungen kann die Höhe der Miete zwischen den Vertragspartnern frei vereinbart werden. Angebot und Nachfrage regeln hier den Preis. Eine Mietvereinbarung kann jedoch unzulässig sein, wenn sie die ortsübliche Vergleichsmiete um 20 % übersteigt. Die ortsübliche Vergleichsmiete ist keine punktgenaue Einzelmiete, sondern die Spanne, die einen repräsentativen Querschnitt der üblichen Mietentgelte für vergleichbare Wohnungen abbildet.
Mit Hilfe der ortsüblichen Vergleichsmiete können Mieterinnen und Mieter geplante Mieterhöhungen für ihre bestehenden Mietverträge prüfen. Vermietern dient die Publikation dazu, die Rechtmäßigkeit ihrer Mietpreise sicherzustellen. Der Mietspiegel hilft, langwierige und teure Rechtsstreitigkeiten um die zulässige Miete zu vermeiden. Er trägt damit wesentlich zur Rechtssicherheit und Transparenz am Wohnungsmarkt bei.

QR-Code zum Mietspiegel

Namensgeber

Rosa Luxemburg war eine polnisch-deutsche Revolutionärin und lebte vom 05. März 1871 bis zum 15. Januar 1919. Sie kam 1898 nach Berlin und begann eine einzigartige Karriere in der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung. Dies war für diese Zeit umso ungewöhnlicher, da Rosa Luxemburg als Frau, Jüdin und mit leichter Behinderung dreifach stigmatisiert war.
In Deutschland angekommen, übernahm sie schnell die Redaktion der Sächsischen Zeitung. Außerdem lehrte sie an der Parteischule der SPD in Berlin und unternahm Redetourneen durch Deutschland. Des Weiteren nahm sie an den Parteitagen der SPD teil und bestimmte die Politik der Sozialdemokraten in Polen maßgeblich mit.
Wegen ihrer Aufrufe zur Befehlsverweigerung verbrachte sie ab 1914 die meiste Zeit im Gefängnis. Rosa Luxemburg leitete gemeinsam mit Karl Liebknecht den Spartakusbund, der aus der 1914 gegründeten „Gruppe International“ hervorging. Am 1. Januar 1919 war sie beim Gründungsparteitag der KPD, deren erstes Programm aus ihrer Feder stammt.
Der am 5. Januar 1919 begonnene „Spartakusaufstand“ wird nach einer Woche von der Reichswehr blutig niedergeschlagen. In der Folge wurden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht von Angehörigen der Garde-Kavallerie-Schützen-Division ermordet. Die Rosa-Luxemburg-Straße in Schwedt erinnert somit an eine mutige Frau, die für ihre Ideale einstand.

Gesichter und Geschichten

Mittwochmorgen auf dem Platz der Befreiung: Der muntere Fischer Zahn lädt seine mobile Räucherkammer aus dem Verkaufswagen. Die ersten Kunden warten derweil bereits geduldig auf „ihren Fisch". Und man kennt sich. Der eine mag lieber die kleinen Aale, der andere hätte gern das Mittelstück von dem großen Aal. Gegen Mittag sind die gefragtesten Sorten jedoch schon weg …

Sein ganzes Leben scheint Helmut Zahn den und dem Fischen zu widmen. Eigentlich stammt der gebürtige Uckermärker aus einer Försterfamilie, er hätte in achter Generation Förster werden sollen. Doch ihn verschlug es nach Potsdam, wo er die Binnenfischerei mit all seinen Bereichen erlernte. Seit 1979 in Schwedt lebend, erwarb er noch den Meister in der letzten Meisterklasse für Binnenfischerei der damaligen DDR. Doch die Fischereigenossenschaft allein war keine ausreichende Erwerbsquelle. Bereits 1994 widmete er sich zusätzlich dem Bootsverleih und wagte mithilfe der „landwirtschaftlichen Starthilfe" im Jahr 1997 den Weg in die Selbständigkeit. Fischen nur für den Großhandel. Zumindest war das der Plan.

Er ließ sich immer etwas einfallen. Es kam schnell die Einsicht, dass der regionale Standort als weitere Erwerbsquelle wichtig ist. Und schon bald wurde der erste Verkaufswagen erworben. Und bis heute ist er ständig unterwegs. Dabei kann man auch bei ihm am Bollwerk vorbeischauen und den täglichen Fischverkauf nutzen.

Er ist gefragt. Viele Veranstalter sehen ihn gern bei ihren Festen und Märkten; oftmals müsste er sich zerteilen. Auch wenn seine Frau ihn tatkräftig unterstützt, macht sich der jahrelange Knochenjob immer mehr bemerkbar: „Mittlerweile spüre ich das Nachtangeln noch drei Tage später." Die Arbeit beginnt eben schon lange vor dem Verkauf der Ware. Doch er wird noch ein paar Jahre weiter machen. „Aber nur mit der Fischerei, Räucherei und dem Bootsverleih. Keine Gaststätte mehr."

Wenn man ihn lächeln sieht, blitzen in seinen Augen viel Jugendlichkeit und Enthusiasmus durch. Und somit ist die Hoffnung berechtigt, dass wir uns noch einige Zeit jeden Mittwochmorgen vom Duft der mobilen Fischräucherei verlocken lassen können. Egal bei welchem Wetter.

Ireen Kautz

„fam.e“ sorgt für Vereinbarkeit von Job und Familie

Einblick in Schwedts ältesten Beruf: Mit einem neuen Angebot für Kitas und Grundschüler hat der Verein „fam.e“ sein Bildungsangebot ausgebaut. Kinder können seit September das frisch renovierte Fischereimuseum am Kanal besuchen. Zwar ist „fam.e“ vor einem Jahr aus dem Lindenquartier in neue Räume im WOBAG-Hauptsitz am Flinkenberg umgezogen, doch er pflegt weiter die Kontakte zu den Stammtischpartnern. Das Team hat viele neue Ideen – und sucht Finanzpartner für mehr als eine gute Sache.

„Bombenfischen“ klingt lustig, ist es aber nicht. Fischer Helmut Zahn zeigt der Kindergruppe den Splitter einer Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg, der ihm mal ins Netz ging. Nicht ungefährlich. Die Kinder sind beeindruckt. Die Fischerei ist neben Tabakanbau das älteste Gewerbe in Schwedt. Der letzte Berufsfischer der Oderstadt hat vor Jahren ein Freilichtmuseum am Kanal eingerichtet. Mit der Unterstützung von „fam.e“ und einer MAE-Kraft sind Tafeln, Hütte und Ausstellungsstücke nun frisch restauriert und warten auf Besucher. „So lassen wir Tradition und Stadtgeschichte aufleben“, erklärt Vereinsvorsitzende Madlen Bismar.

Seit Juni 2009 engagiert sich „fam.e“ (Initialen von „Familie, Arbeitswelten, Miteinander und Erfolg“), der Verein für familien- und wirtschaftsunterstützende Serviceleistungen Schwedt, besonders für die Berufsbildung schon ab der Grundschule. „Fähigkeiten entwickeln für die Zukunft“ (FeZ) heißt ein Projekt. Von der 3. bis zur 10. Klasse können die Schüler an den Veranstaltungen teilnehmen, die in regionalen Betrieben und im Haus des Uckermärkischen Bildungsverbands (UBV) stattfinden: In der Metallwerkstatt machen sich Mädchen die Finger schmutzig, im Haushaltsunterricht backen Jungs Kuchen. Am Ende bekommen sie ein Zertifikat, das sie einer Bewerbung beilegen können. Ziel sei es,

fame-Vorsitzende Madlen Bismar (Mitte) mit ihren Angestellten Jana Grabs (l.) und Christiane Lüder im Innenhof des WOBAG-Gebäudes

die Konzentrationsfähigkeit zu fördern und den Kindern verschiedene Berufsbilder zu zeigen, so die Vorsitzende Madlen Bismar. „Am Ende der 6. Klasse müssen sie schon entscheiden, ob sie aufs Gymnasium gehen wollen, also sollten die Kinder früh überlegen: Wo will ich mal hin im Leben?“

Für dieses Konzept gibt es viel Lob – aber leider wenig Geld. Weil sich kaum jemand mit Berufsbildung für Grundschüler auseinandersetzt, passt FeZ in kein Fördermittelkonzept. Der Verein junge Wirtschaft Schwedt hat gerade 1000 Euro gespendet, trotzdem sucht fam.e nach dauerhafter Unterstützung für das bewährte Projekt.

Doch das ist längst nicht die einzige Aktivität des Vereins. Entstanden ist er 2008 aus dem Bündnis für Familie. Die Agentur fam.e vermittelt ausgebildete Babysitter, Fahrgemeinschaften, Einkaufshilfen, unterstützt bei Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche. „Unser Landkreis hat eine hohe Arbeitslosigkeit, da müssen wir gerade unterstützen, die arbeiten“, sagt Madlen Bismar. Partner sind unter anderem die Familienagentur und – ganz frisch – die IG Frauen aus Prenzlau. „Wir verstehen uns als Mittler und wollen dafür sorgen, dass Familien vor Ort bleiben und sich wohlfühlen.“

Dazu gehören auch „Kultur macht stark“, eine Kooperation mit der Schwedter Musikschule für kostenlosen Musikunterricht an Kitas und Grundschulen, und das Frauenforum. Seit sechs Jahren veranstaltet fam.e den Unternehmerinnentag. Doch die Frauen waren an regelmäßigem Austausch interessiert. Jetzt treffen sie sich öfter zu Kräuterwanderungen, Lesungen oder einfach einem netten Plausch. Für die Zukunft plant der Verein, das Thema Familienbildung anzugehen mit Vorträgen zum Beispiel über Familienrecht, Demenz und ADHS.

Mitglied der ersten Stunde war und ist die WOBAG. Sie hat der Agentur Räume im Flinkenberg zur Verfügung gestellt und im vereinstypischen Grün gestrichen. Auch die Versammlungsräume kann fam.e für Veranstaltungen nutzen. „Hier sind wir einfach viel besser zu finden“, erklärt Madlen Bismar. „Das ist ein Geben und Nehmen mit der WOBAG, für das wir sehr dankbar sind.“

Andrea Weil

Eine 2 Zimmer Wohnung mit ca. 59 m² kann in der Biesenbrower-Straße 1 ab 01.10.15 bezogen werden. Vom großen Balkon, der in der 5. Etage gelegenen Wohnung, hat man eine tolle Aussicht. Die Wohnung kann für eine Kaltmiete von 326,63 € bezogen werden.

V, 135 kWh, FW, Bj 1980, E

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Frau Anja Kath
☎ 03332 5378 61
✉ anja_kath@wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de

Wir vermieten eine 6-Zimmer Wohnung in der Ehm-Welk-Straße 43. In der 5. Etage finden Sie auf ca. 138 m² viel Platz und haben einen schönen Ausblick . Die Wohnung ist ab 01.010.2015 bezugsfertig und kann für eine Kaltmiete von 554,36 € bezogen werden.

V, 119 kWh, FW, Bj 1979, D

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Frau Anja Kath
☎ 03332 5378 61
✉ anja_kath@wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de

Im Herzen der Stadt können Sie eine 59 m² große Wohnung beziehen. Die im Julian-Marchlewski-Ring 61 gelegene 2,5 Zimmer Wohnung lädt zum Wohlfühlen und Verweilen ein. Sie können die Wohnung ab dem 01.11.2015 für eine Kaltmiete von 327,68 € beziehen.

V, 93 kWh, FW, Bj 1965, C

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Frau Anja Kath
☎ 03332 5378 61
✉ anja_kath@wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de

In der Oderstraße 30 vermieten wir ab 01.10.2015 eine gemütliche 2,5-Raum Wohnung (ca. 61 m²). Die im Schwedter Zentrum gelegene Wohnung bietet ein ruhiges Wohnumfeld. Sie kann für eine Kaltmiete in Höhe von 333,18 € bezogen werden.

V, 109 kWh, FW, Bj 1962, D

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Frau Anja Kath
☎ 03332 5378 61
✉ anja_kath@wobag-schwedt.de

www.wobag-schwedt.de

Alle Jahre wieder …

laden wir unsere Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag in den Garten des Clubs Lilo-Herrmann-Straße ein. Auch in diesem Jahr folgten über 70 Mitglieder unserer Einladung, das Wetter meinte es wirklich gut mit uns, Sonne pur und nur wenig Wind. Der Nachmittag wurde mit Kaffee und Gebäck eröffnet, gegen 15.30 Uhr begannen „unsere Grillmeister" mit der Arbeit, schon nach kurzer Zeit zogen verlockende Düfte in unsere Nasen. Es wurden Steaks, Bratwürste und Hühnchen, entsprechend der in der Vorbereitungsphase durch unsere Mitarbeiter abgefragten Essenswünsche, gegrillt. Anhand dieser Planung konnte nun das von der WOBAG gesponserte Fleisch verspeist werden. Außerdem gab es natürlich verschiedene Salate sowie Brot dazu. Unsere Ehrengäste waren die Mitglieder des Vorstandes der WOBAG, Matthias Stammert und Uwe Benthin (obwohl er Urlaub hatte) sowie Nadine Piotrowski. Zur besseren Verdauung schenkte Frau Meyner nach dem Essen noch einen kleinen „Spaßmacher" ein! Rückblickend denke ich, es war ein gelungener Nachmittag, der unseren Mitgliedern gefallen hat, und der bestimmt für das kommende Jahr nach Wiederholung schreit. Ich möchte auch nicht vergessen, allen denen zu danken, die zum Abschluss der Veranstaltung noch mit beim Aufräumen zugefasst haben.

Isolde Hering

Der Bürgermeister bei den Seniorinnen und Senioren des WOBAG Seniorenverein e. V.

Einer guten Tradition folgend besuchte der Bürgermeister, Jürgen Polzehl, die Seniorinnen und Senioren der WOBAG im Treff Julian-Marchlewski-Ring 64. Bei Kaffee und Kuchen nutzte der Bürgermeister die Gelegenheit und informierte die Anwesenden sehr ausführlich und verständlich über das Geschehen in der Stadt Schwedt. Schwerpunkte seiner Ausführungen waren die recht umfangreichen Bautätigkeiten, die kulturellen Aktivitäten der Uckermärkischen Bühnen Schwedt und die Probleme, die sich durch die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylanten in der Stadt ergeben.

In diesem Rahmen ergriffen anschließend auch unsere Senioren die Möglichkeit, Anliegen direkt mit Jürgen Polzehl zu besprechen. An dieser Stelle wurden Themen wie der starke Lastkraftwagenverkehr in der Stadt, die mögliche Verbesserung von Radwegen oder die Pflege des Landgrabenhain besprochen.

Der Seniorenverein bedankt sich an dieser Stelle bei unserem Bürgermeister für diesen informativen und unterhaltsamen Austausch und das konstruktive Gespräch. Wir würden uns freuen, dieses im kommenden Jahr wiederholen zu können.

Reinhold Fries

Seniorenverein WOBAG e.V.

Wettkampfjahr 2015/2016

Die Sommerpause der Gewichtheberbundesliga neigt sich so langsam dem Ende zu. Aus sicherer Quelle war zu erfahren, dass die Mannschaft des Oder-Sund Teams Mitte August wieder ins Training eingestiegen ist.
Am Sonnabend, den 26.09.2015 war es dann so weit. Das Oder-Sund Team Gewichtheben startete in der Jahnsporthalle in Stralsund um 16:00 Uhr in die Saison 2015/16. Erster Gegner vor heimischem Publikum war die Mannschaft vom AC Meißen. Die Sachsen belegten in der abgelaufenen Saison den 12. Platz in der 1. Bundesliga der Gewichtheber. Damit gelang es der Mannschaft aus Meißen, als Aufsteiger des Vorjahres, mit einer Punktbestleistung von 615 Punkten die Klasse zu halten.
Nach dem 5. Platz unserer Mannschaft lag die Favoritenrolle damit ganz klar beim Team von Oder und Sund.

„Trotz der scheinbar klaren Ausgangslage wäre es gefährlich, das Team aus Meißen zu unterschätzen", so Trainer Roland Taubert. „Klar haben wir uns einiges vorgenommen für die neue Saison. Nach den letzten sehr positiven Gesprächen mit unseren Partnern, so auch mit der WOBAG Schwedt, schauen wir recht optimistisch in die neue Saison. Ziel kann es nur sein, in das Halbfinale und somit unter die besten vier Mannschaften Deutschlands zu kommen. Da können wir es uns nicht leisten, gleich beim ersten Wettkampf Punkte zu verschenken. Es versteht sich von selbst, das wir unser stärkstes Team an den Start bringen."

Dabei wird sich das Oder-Sund Team in der Saison 2015/16 leicht verändert präsentieren. Lisa Marie Schweizer entschied sich in der Sommerpause für einen Wechsel ihres Mannschaftsstartrechtes zum Ligakonkurrenten dem AC St. Ilgen. Die Verantwortlichen vom Oder-Sund Team bedauern die Entscheidung von Lisa Marie, möchten sich aber bei ihr bedanken und wünschen ihr alles erdenklich Gute bei der Meisterung ihrer neuen Herausforderung beim AC St. Ilgen.

Lisa Marie Schweizer bleibt aber dennoch in ihrem Schwedter Verein mit ihrem Einzelstartrecht erhalten. So schaffte Lisa es kürzlich bei einem Einladungsturnier, dem „Pokal der blauen Schwerter" in Meißen, sich für die U 23 Europameisterschaften mit einer Leistung von 79 kg im Reißen und 92 kg im Stoßen zu qualifizieren. Die Europameisterschaften finden vom 02.10.2015 bis 11.10.2015 in Klaipeda/Litauen statt. Viel Erfolg Lisa!
Aber auch die sportliche Leitung von Oder-Sund war nicht untätig. So verstärkt die OST Gewichtheber mit dem 17-jährigem Jugend EM Teilnehmer Leon Schedler ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent ab dieser Saison unser Team.

Mit Blick auf den Mannschaftskader zum Saisonbeginn sind aber auch Sorgenfalten bei Trainer Taubert zu erkennen. An einen Einsatz von Yasin Yüksel ist nach einer überstandenen Verletzung noch nicht zu denken. Hinter dem Einsatz von Arkadiusz Michalski, einem der stärksten Punktelieferanten, steht ein großes Fragezeichen, da Arkadiusz noch keine Freigabe von seinem Verband erhalten hat.
Somit benannte Trainer Taubert folgende Mannschaft für den Auftakt in die Bundesligasaison: In der ersten Gruppe warten Ken Fischer, Leon Schedler, Vizejugendeuropameister Jon Luke Mau auf ihren ersten Einsatz in der neuen Saison.
Hier besonders erfreulich, das mit Jon Luke Mau ein Schwedter Gewichtheber weiterhin unser Team verstärken wird. Im August bei der U 17 Europameisterschaft in Landskrona/Schweden in der Gewichtsklasse 56 kg, belegte Jon Luke im Reißen mit 92 kg den 8. Platz. Im Stoßen zeigte der Uckermärker, was er „drauf" hat, schaffte hier 122 kg und belegte so den 2. Platz in dieser Disziplin. Insgesamt bedeutete dies einen sehr guten 5. Platz für Jon Luke. Herzlichen Glückwunsch!
In der zweiten Gruppe werden vermutlich Eik Lessing, Thomas Rosol und Simon Darville an die Hantel treten.
Auf Grund der genannten Ausfälle können sich darüber hinaus die Nachwuchsheber Karl Waldemar Schiffer und Marius Zimmermann berechtigte Hoffnungen auf einen Einsatz machen. Wer dann letztendlich zum Einsatz gebracht wird, entscheidet der Trainer Roland Taubert erst kurz vor dem Wettkampf.

„In diesem Vergleich zählt einzig ein Sieg für unsere Mannschaft", teilte Roland Taubert auf Nachfrage hin mit. „Wir wollen 3 Punkte, um unsere hoch gesteckten Ziele für die Saison 2015/16 erreichen zu können. Zugleich wollen wir aber auch einen spannenden Wettkampf bieten und hoffen dafür auf zahlreiche Unterstützung durch unsere Fans."
Ob ein Sieg gelingt, wird sich zeigen. Auf Grund der durch Taubert benannten Heber, sollten 630 Punkte plus X ein realistisches Ziel sein.

Jan Schulze

OST
ODER-SUND TEAM
GEWICHTHEBEN

Am 26.11.2015 öffnet das Mitgliederkaffee der WOBAG um 15:00 Uhr wieder seine Pforten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um in entspannter Atmosphäre etwas Zeit mit Ihren Nachbarn zu verbringen. Die Mitglieder sind in gewohnter Weise dazu aufgerufen, ihre Backkünste unter Beweis zu stellen. Der Vorstand der Genossenschaft freut sich auf Ihren Besuch und wird Ihnen in diesem Rahmen gern die neuesten Informationen zur Genossenschaft und einen ersten Ausblick auf das kommende Jahr geben. Dieses Mitgliederkaffee findet am offiziellen Welttag der Zeitschriften statt und hält für alle Leseratten und Nachrichtenliebhaber eine Überraschung bereit, denn die Genossenschaft verlost unter allen Besuchern zwei Jahresabos für eine Zeitschrift Ihrer Wahl. Ein Besuch lohnt sich also in jedem Fall. Wir würden uns freuen, Sie zum zweiten Mitgliederkaffee in diesem Jahr begrüßen zu können und bitten Sie, uns Ihr Erscheinen aus Planungsgründen unter 03332 53 78-10 vorab mitzuteilen.

„Passion of the Young“-Festival – Klappe, die zweite!

Am 11. Juli 2015 fand das „Passion of the Young“-Festival (kurz POTY) zum zweiten Mal statt. Sechs Monate wurde das Schwedter Musikfestival von 40 Schülern des Schwedter Gauß-Gymnasiums, der Talsand- und der Dreiklang Oberschule organisiert und vorbereitet.
Das POTY als Jugendbeteiligungsprojekt umzusetzen und weiterzuführen ist dabei oberste Zielsetzung aller beteiligten Projektpartner. Die Leitidee: Die Schwedter Jugend organisiert eine Veranstaltung für die Jugend der Region.

Und dank Petrus freundlicher Unterstützung konnten die Tore zum Festival am 11.07.215 pünktlich um 15:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen geöffnet werden. Die frühzeitig angereisten Gäste konnten sich die Zeit bis zur musikalischen Eröffnung am „Bullriding“-Stand der WOBAG Schwedt eG oder dem „Bubble-Football“ vertreiben. Die Jugendlichen und Junggebliebenen konnten dann bei Bands wie „8BCC“, „Captain Capa“, „Bonsai Kitten“ oder „Exklusive“ ausgelassen feiern, tanzen und mitsingen, bevor um 2:00 Uhr morgens die Türen für dieses Jahr geschlossen wurden.

Alle beteiligten Akteure hoffen nun, dass das „Passion Of The Young“ dank Förderern, Spendern und Sponsoren, wie der PCK Raffinerie GmbH und der Stadt Schwedt/Oder im nächsten Jahr in eine dritte Runde gehen kann.

Eindrücke und den wunderbaren POTY-Film gibt's im Internet unter **www.poty-festival.com** oder bei Facebook unter **www.facebook.com/PassionOfTheYoung**.

WOBAG gratuliert der Stadt Schwedt mit XXL-Nixe

Am 26./27. September 2015 feiert die Stadt Schwedt das große Stadtjubiläum. Unter dem Motto „Stadt. Land. Fluss." wird die erste bekannte urkundliche Erwähnung der Stadt im Jahre 1265 gefeiert.

Auch die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG gratuliert zu diesem besonderen Anlass ganz herzlich und hat sich ein ganz spezielles Geschenk einfallen lassen. Im Rahmen der Fassaden-Neugestaltung wird der Giebel des Hauses Berliner Straße 62 mit einer XXL-Nixe verziert. Die schwimmende Nixe wurde im Auftrag der Stadt Schwedt von der Grafikerin Ines Schwarz als Festmaskottchen zur 750-Jahr-Feier entworfen.

„Wir wollten der Stadt Schwedt ein Geschenk machen, das unsere genossenschaftlichen Werte wie Beständigkeit und Verbundenheit mit unserer Heimatstadt deutlich macht" so Matthias Stammert (Vorstandsvorsitzender WOBAG Schwedt eG). „Und so fiel die Wahl auf die außergewöhnliche Giebelgestaltung". Im Innenstadtbereich der Stadt Schwedt wird damit eine schöne und beständige Erinnerung an dieses spezielle Jubiläum geschaffen – ganz im Sinne der genossenschaftlichen Idee „Wir sind hier zu Hause". Zukünftig können sich somit sowohl die Schwedter Bürgerinnen und Bürger als auch Besucher der Stadt über diesen schönen Anblick erfreuen.

Es gibt:
16 Bundesländer;
295 Landkreise;
2.060 Städte;
11.191 Gemeinden;

aber nur eine Nationalparkstadt Schwedt/Oder.

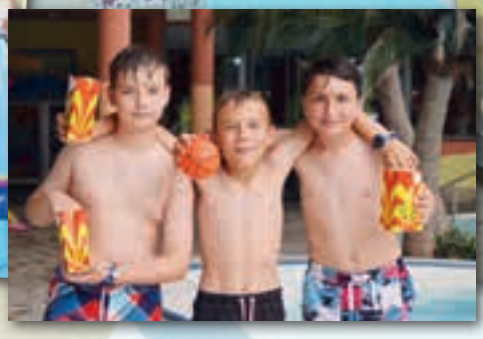
Es gratuliert herzlich

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

... hier sind wir zu Hause!

Kinderfest im AquariUM

Auch in diesem Jahr fand im Schwedter Erlebnisbad AquariUM das alljährliche Kinderfest statt. Und dabei konnten die Kinder in diesem Jahr etwas ganz besonderes erleben: die Veranstalter Stadtwerke Schwedt, UVG, Stadtsparkasse sowie WOBAG Schwedt eG erfüllten den Kindertraum sich einmal im Leben wie eine Meerjungfrau zu fühlen.
Das große Becken im Aquarium war an diesem Tag daher mit vielen kleineren und größeren Nixen gefüllt. Und die mussten natürlich erst einmal üben. Sabine Schönborn zeigte den Kindern u. a. wie sie die Meerjungfrau-Flosse anlegen und sich mit dieser im Wasser bewegen. Und dabei stellten alle Teilnehmenden schnell fest, dass dies einfacher aussieht als es tatsächlich ist. Während die kleinen Meerjungfrauen in ihrem Element tauchten, eroberten die anderen Besucher die große Wasser-Spiele-Welt. Ob Herumtollen in der Wasser-To-be-Landschaft, Kinderschminken oder frisches Popcorn – den kleinen und großen Gästen wurde an diesem Tag viel Spaß und Abwechslung geboten.



Termine der AG City

WinterMärchenMarkt **03.12.2015 - 06.12.2015 Kirchplatz | Vierradener Straße**

Wichtelparade 03.12.2015 | 14:30 Uhr

Winter-Open-Air-Kino 3 Haselnüsse für Aschenbrödel | 05.12.2015 | 18:00 Uhr

Konzert Dirk Weidner 05.12.2015 | 19:30 Uhr

Nikolaus-Aktionen 06.12.2015 | ganztägig

AKTIONSGEMEINSCHAFT CITY
IM HERZEN DER STADT SCHWEDT

Buch-Tipp

David Lagercrantz nach Stieg Larsson „Die Verschwörung“

Ein Welterfolg, der seinesgleichen sucht. Nun geht die Geschichte weiter.
Mikael Blomkvist steht vor einer Entscheidung. Böse Zungen behaupten, er sei nicht länger der Journalist, der er einst war. Lisabeth Salander hingegen ist aktiv wie eh und je. Die Wege kreuzen sich, als Frans Balder, einer der weltweit führenden Experten für künstliche Intelligenz, ermordet wird.
Teil 4 des Bestsellers: Verblendung, Verdammnis und Vergebung.
Heyne Verlag 22,99 €

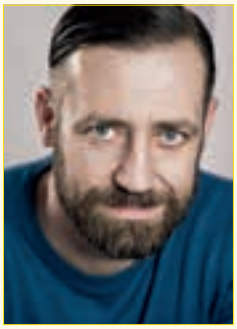
Altstadt Buchhandlung

Theater-Tipps

Das kürzere Ende der Sonnenallee liegt im Herbst in Schwedt

Wer kennt sie nicht, die Komödie „Sonnenallee“ von Leander Haußmann und Thomas Brussig? Die Uckermärkischen Bühnen bringen den Erfolgsfilm unter der Regie von Reinhard Simon im Herbst auf die Bühne. Dann liegt das kürzere Ende der Sonnenallee mitten in Schwedt an der Oder. Premiere ist am 3. Oktober, pünktlich zum Tag der Deutschen Einheit. Und in der Hauptrolle findet sich kein geringerer als der Musiker, Schauspieler und Komiker Bürger Lars Dietrich.

Alles beginnt heute, im vereinten Deutschland. Micha, der Held der Geschichte, steht wieder auf dem Pflaster der Sonnenallee – seiner Sonnenallee – und trifft ein Mädchen, das seiner großen Jugendliebe Miriam unglaublich ähnlich sieht. Plötzlich findet er sich in seiner Jugendzeit wieder: Er ist 17. Er ist nicht richtig FÜR das System, aber auch nicht richtig DAGEGEN. Er erzählt von seinen Kumpels, von Onkel Heinz, dem größten Schmuggler an der Grenzlinie, und seiner um den Mufuti (Multifunktionstisch) versammelten Familie. Und er liebt Miriam, die sagenhafte, unerreichbare Miriam. Bis er sie bekommt und dann wieder verliert und dann vielleicht doch noch bekommt, ist ganz schön was los an der Mauer. Und dazu gibt es die größten Hits von damals zum Mitsingen.



Bürger Lars Dietrich (Foto: Chris Gonz)

Freuen Sie sich auf „Sonnenallee“, ein Theaterstück mit Live-Musik der Band „takayo und Freunde“. Das Stück blickt voller Humor auf die ehemalige DDR mit einer wilden Jugend voller Leben, Liebe und Musik. Für die Bühne bearbeitet wurde es von Max Beinemann, Reinhard Simon und Maren Rögner. Regie führt Reinhard Simon.

Premiere: 3. Oktober, 19:30 Uhr, Großer Saal
Uckermärkische Bühnen Schwedt, Berliner Straße 46/48, 16303 Schwedt/Oder

Weitere Vorstellungen:
Jeweils 19:30 Uhr: 16./17. Oktober, 6./7./8. November, 18./19./31. Dezember in Schwedt
Gastspiel am 24./25. Oktober in Frankfurt/Oder

Kartenvorverkauf unter Telefon: 03332-538 111 (Di.-Fr. 12-20 Uhr) oder online unter www.theater-schwedt.de

ubs UCKERMÄRKISCHE BÜHNEN SCHWEDT

Film-Tipps

Live-Übertragung – aus dem Royal Opera House in London

Für Liebhaber der Klassiker hat das FilmforUM ein ganz besonderes Highlight!
Erstmals konnte die komplette Saison 2015/2016 des Royal Opera Houses in London gebucht werden: Insgesamt gibt es 12 Vorstellungen – mit 4 Live Events bis zum Ende des Jahres. Der Vorverkauf für die Vorstellungen hat bereits begonnen.

Die Hochzeit des Figaro

05. Oktober 2015 | 19:45 Uhr

Das oftmals als beste Oper bezeichnete Werk Mozarts bringt in der Inszenierung von David McVicar die Genialität seines Schöpfers unterhaltsam und erfreulich reizvoll zum Ausdruck.
Das Libretto kreiert realistische und glaubwürdige Charaktere voller Menschlichkeit, die sich vor dem Hintergrund Mozarts Musik zauberhaft entfalten. Ivan Bolton dirigiert den herausragenden Cast um Bass Erwin Schrott, der bereits mit diesem Part in der Vergangenheit am Covent Garden für Verzückung sorgte, und die rumänische Sopranistin Anita Hartig, die in der Rolle der Susanna begeistert.

Carmen / Viscera / Afternoon of a Faun / Tchaikovsky Pas de Deux

12. November 2015 | 20:15 Uhr

Den Abend erfüllen vier zauberhafte Kurz-Ballette mit Leben und fantastischen Darbietungen auf Seiten der Tänzer und Tänzerinnen des Royal Ballet. Liebe, Eifersucht und Rache stehen in Carlos Acostas Carmen-Inszenierung im Vordergrund, während Liam Scarlett Lowell Liebermanns Piano Concerto Nr. 1 als Inspirationsquelle für seine Viscera-Choreographie verwendet. Claude Debussys Musik zu Afternoon of a Faun ummalt vorzüglich die zwei Balletttanz-Protagonisten des Stücks. Choreograph George Balanchine rückt mit Tchaikovsky Pas de Deux ein Schwanensee-Fragment voller tänzerischer Bravour und filigraner Technik in ein neues Licht.

Cavalleria Rusticana / Pagliacci

10. Dezember 2015 | 20:15 Uhr

Cavalleria Rusticana und Pagliacci sind die Meisterstücke von Dirigent Antonio Pappano, der sich zusammen mit Regisseur Damiano Michieletto für diese beiden italienischen Kurzopern verantwortlich zeigt.
Beide Opern spielen 1980 in einem verarmten, süditalienischen Dorf, das sich fest in der Hand des organisierten Verbrechens befindet. Die tragischen und dramatischen Vorgänge werden exquisit vom herausragenden Cast um die niederländische Sopranistin Eva-Maria Westbroek, den lettischen Tenor Aleksandrs Antonenko und die italienische Sopranistin Carmen Gianattasio zum Leben erweckt.

Der Nussknacker

16. Dezember 2015 | 20:15 Uhr

Auf das bevorstehende Weihnachtsfest ist Peter Tschaikowskis Nussknacker in der klassischen Produktion von Peter Wright die wohl beste Einstimmung.
Das lose auf E.T.A. Hoffmanns Geschichte basierende Ballett eröffnet mit den Weihnachtsfeierlichkeiten der kleinen Clara und ihrer Familie und entführt alsbald in zauberhafte Traumsequenzen, welche die kleine Protagonistin auf eine magische Reise durch ein Land aus Schnee und ein Königreich aus Süßigkeiten führen. Wright arrangiert Fragmente aus der ursprünglichen Choreographie von Lew Iwanow im Zusammenspiel mit Tschaikowskis Musik zu einem schönen und eingängigen Stück, das als unvergleichliches Erlebnis für die ganze Familie ein ganz besonderes vorweihnachtliches Event darstellt.

FilmforUM
KINO · EVENT · SCHWEDT

Der Balkon – Mein Garten!

Die Tage werden kühler und kürzer und der Sommer verabschiedet sich langsam – die ersten Vorboten des Herbstes haben uns nun bereits erreicht. Jetzt ist es Zeit langsam auch den Balkon der kühleren Jahreszeit anzupassen und die Pflanzen für die kalte Jahreszeit vorzubereiten.

Grundsätzlich sollte man diese Zeit nutzen und den gesamten Balkon auf Vordermann bringen. Die Balkonmöbel zum Beispiel sollten gereinigt und ggf. eingelagert werden. Des Weiteren können oft auch der Boden, die Brüstung und ggf. die Pflanzwerkzeuge eine Grundreinigung gebrauchen. Wenn alles wieder glänzt und funkelt, ist es an der Zeit, die Pflanzen für den kommenden Winter vorzubereiten.

Nicht winterharte Balkonpflanzen müssen auf jeden Fall ins Warme gebracht werden, sollen sie den Winter überleben. Aber auch winterharte Pflanzen in z. B. Kübeln bedürfen ein wenig Aufmerksamkeit. So sollten sie an einen geschützten Ort gestellt werden. Dieser ist am besten überdacht, windgeschützt und liegt direkt an der Hauswand. Zusätzlich können die Pflanzen geschützt werden, in dem die Blumenkübel mit Vlies oder einem Jutesack umwickelt und auf Styropor gestellt werden – so wird die größte Kälte abgehalten. Des Weiteren ist es wichtig, die Pflanzen in frostfreien Perioden leicht zu gießen.

Doch auch wenn der Herbst nun definitiv Einzug hält, müssen die Blumenkästen nicht leer bleiben. Herbstblüher, wie Chrysanthemen, Astern und Erika mit ihren leuchtenden Gelb-, Kupfer- und Violetttönen, aber auch immergrüne Pflanzen wie Buchsbaum, Kirschlorbeer und verschiedene Gräserarten können mit ihrem bunten Farbenspiel für einen schönen Balkon in dieser Jahreszeit sorgen. Außerdem kann man mit Kürbissen, Kastanien, Eicheln, reifen Äpfeln oder auch Lampionblumen farbenfrohe Hingucker auf dem Balkon schaffen.

Wir wünschen Ihnen auch im Herbst viel Spaß beim Gärtnern!

Auf zur 10. Kranichwoche

Im unteren Odertal befindet sich einer der größten Kranichschlafplätze des Binnenlandes. Bis zu 15.000 der majestätischen Vögel übernachten im polnischen Zwischenoderland, einer urwüchsigen Flussauenlandschaft zwischen West- und Ostoder.

Alle Jahre wieder, wenn der Herbst naht, ziehen in den frühen Abendstunden tausende Kraniche über den Deich bei Gartz (Oder). Den Tag über haben sie auf den Feldern nach Nahrung gesucht, speziell auf den abgeernteten Maisfeldern der Umgebung. Jetzt ist ihr Ziel ein gut geschützter Schlafplatz in den unzugänglichen Poldergewässern.

Vom 25.09. bis 04.10.2015 dreht sich in und um Gartz (Oder) 10 Tage lang alles um den Kranich. Die Veranstaltungen finden beiderseits der Oder statt und reichen von geführten Morgenwanderungen, über Kanu- und Schiffstouren, bis hin zu Ausstellungen und Vorträgen. Höhepunkt eines jeden Tages ist die Führung zum abendlichen Kranichzug. Ausgangspunkt ist das Infozelt am „Café zum Mühlenteich" in Gartz, wo die Naturwacht und der Tourismusverein über alle Veranstaltungen und die eigentlichen Protagonisten, die Kraniche, informieren.

Das detaillierte Programm ist als Flyer in der Tourist-Information oder unter www.unteres-odertal.de erhältlich.

Wer es nicht zur Kranichwoche schafft, hat auch später noch die Möglichkeit, an einem Vortrag und einer Führung teilzunehmen. Sie finden direkt hintereinander jeweils am 07.10., 10.10. und 17.10. um 16:00 Uhr statt. Treffpunkt ist auch hier das „Café zum Mühlenteich".

Susanne Pätzold

Halloween

Eigentlich All Hallow's Eve, Vorabend von Allerheiligen; entstanden aus dem keltischen Samhain-Fest, das dem Geleit der Seelen der Verstorbenen diente und Erntedank zugleich war; wurde im Zuge der Christianisierung Irlands zu einem christlichen Lichterfest, um die Finsternis des Todes zu vertreiben, blieb aber weiterhin mit volkstümlichen Bräuchen verbunden. Durch irische Auswanderer im 19. Jahrhundert in die USA gebracht, gelangte Halloween von dort in den 1980er Jahren des 20. Jahrhunderts als säkularisiertes Fest nach Europa zurück. Wegen seiner speziellen Bräuche (Maskierungen, Kostümierungen, ausgehöhlte Kürbisse) wird das Fest auch in Deutschland zunehmend populärer.

ein Freizeitspaß	Gosse	Strohunterlage		chilenische Insel im Pazifik		7	Pilzsame	veraltet: Einigung	italienischer Artikel
		12							
unbescholten		Kohleprodukt		Hauptstadt von Japan			1		
			3				Hauptstadt d. Philippinen		Abk.: Stück
10				Berufsverband im MA.		gekochter Obstbrei		2	
Luftreifen			Riese, Titan		6				
Wettkampfvorbereitung		4							ein Körperteil
Soßentunke		ein Bindewort			8	weggebrochen (ugs.)		chem. Zeichen für Europium	
		11	Rauschgifthändler (engl.)						
Pflanzengattung						5		9	

www.raetselschmiede.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

KUERBISSUPPE

Hokkaido-Kürbissuppe

1 kg Hokkaido-Kürbis
2 mittelgroße Zwiebeln
4 mittelgroße Kartoffeln
2 Karotten
30 g Butter
1,25 l Wasser
Salz & Peffer
Zucker & Muskat
100 ml Sahne
2 EL gehackte Petersilie

Den Kürbis teilen, die Kerne daraus entfernen und grob raspeln. Die Schale kann mit verarbeitet werden.

Zwiebeln, Kartoffeln und Karotten schälen und würfeln. Die Zwiebelwürfel in zerlassener Butter anbraten. Dann das weitere Gemüse dazugeben und mit anbraten. Das Wasser dazugeben und alles etwa 20 Minuten garen. Mit einem Mixstab pürieren und nach Bedarf mit den Gewürzen abschmecken. Zum Schluss die Sahne unterrühren und die Petersilie darüber streuen.

Was? Erklärbär?
Wer ist denn der Erklärbär?

Hallo Ihr lieben Kinder,

Ihr fragt Euch sicher wer ich bin. Eigentlich ist das ganz einfach. Schon als kleines Baby fing ich an, alles zu hinterfragen.
Warum ist die Banane krumm? Oder warum ist bei einer Ampel das grüne Männchen unten? Ich fand für alles eine Antwort und daher ist es auch kein Wunder, dass meine Bäreneltern mich den Erklärbär nannten.
Wir wohnten in einem tiefen Wald, in einer ganz tollen Höhle. Ihr werdet es nicht glauben, aber wisst Ihr, wer unsere Nachbarn waren? Die Schlümpfe!
Schlaubi-Schlumpf war mein bester Freund, mit dem ich einfach alles zusammen machen konnte. Auch in der Bärenschule erklärte ich alles immer ganz genau.
Ich wollte raus in die große weite Welt und viel mehr erklären. So verließ ich also den Wald.
Meine erste Reise ging ans Meer und dort erlernte ich auch das Schwimmen. Wie das im Meer nun mal so ist, sah ich viele, viele Fische und deshalb erkläre ich Euch heute „Warum die Fische Schuppen haben".
Beim nächsten Mal werde ich Euch weitere interessante Sachen von meiner Reise berichten und Euch Dinge dazu erklären.

Ich freue mich schon auf Euch!

Warum haben Fische Schuppen?

Wer mag es nicht, im Wasser zu plantschen? Auch in der Badewanne mit ganz vielen Booten und WOBAG Quietsche-Enten vergisst man schnell die Zeit. Wenn Mama uns dann aus unserem Wasserparadies pfeift, haben wir meistens ziemlich schrumpelige Hände.
Dem Fisch kann das nicht passieren. Stellt Euch doch einmal vor, wenn der Fisch das gleiche Problem hätte. Wie sähe das denn aus? Hihi! ;)
Zum Glück besitzt der kleine Wasserbewohner Schuppen. Diese schützen seine Haut und auch vor Bissen anderer Tiere ist er sicher. Die Schuppen sind einander überlappend angeordnet, ähnlich wie die Ziegel auf einem Dach. Oft befindet sich über den Schuppen eine dünne Schleimhaut, die die Fische vor dem Eindringen von Bakterien schützt und die Beweglichkeit der Fische unter Wasser verbessert.
Hach, wie schön wäre das auch Schuppen zu haben? Dann könnten wir den ganzen Tag im Wasser spielen!

Hallo Ihr lieben KidsClub-Mitglieder!

Für alle, die es noch nicht mitbekommen haben, ist am 04.09.2015 der Englisch Spielekreis aus seiner Sommerpause zurückgekehrt.
Ab diesem Tag an findet der Spielekreis immer um 14:30 Uhr statt und wir lernen, spielen und lachen mit Euch bis 15:00 Uhr und das jeden Freitag.

Schau doch bald mal vorbei, wir freuen uns auf Dich.
Dein WOBAG KidsClub Team

Rätsel

Um welches Tier geht es in diesem kurzen Gedicht?
Schneeweiß der Rock und rot der Strumpf,
Bald auf dem Schlot und bald im Sumpf,
Bald fern am Nil beim Krokodil,
Bald hier am Rhein bei Schaf und Schwein.
Wer mag der Überall wohl sein?

Lösung: Es ist der Storch.

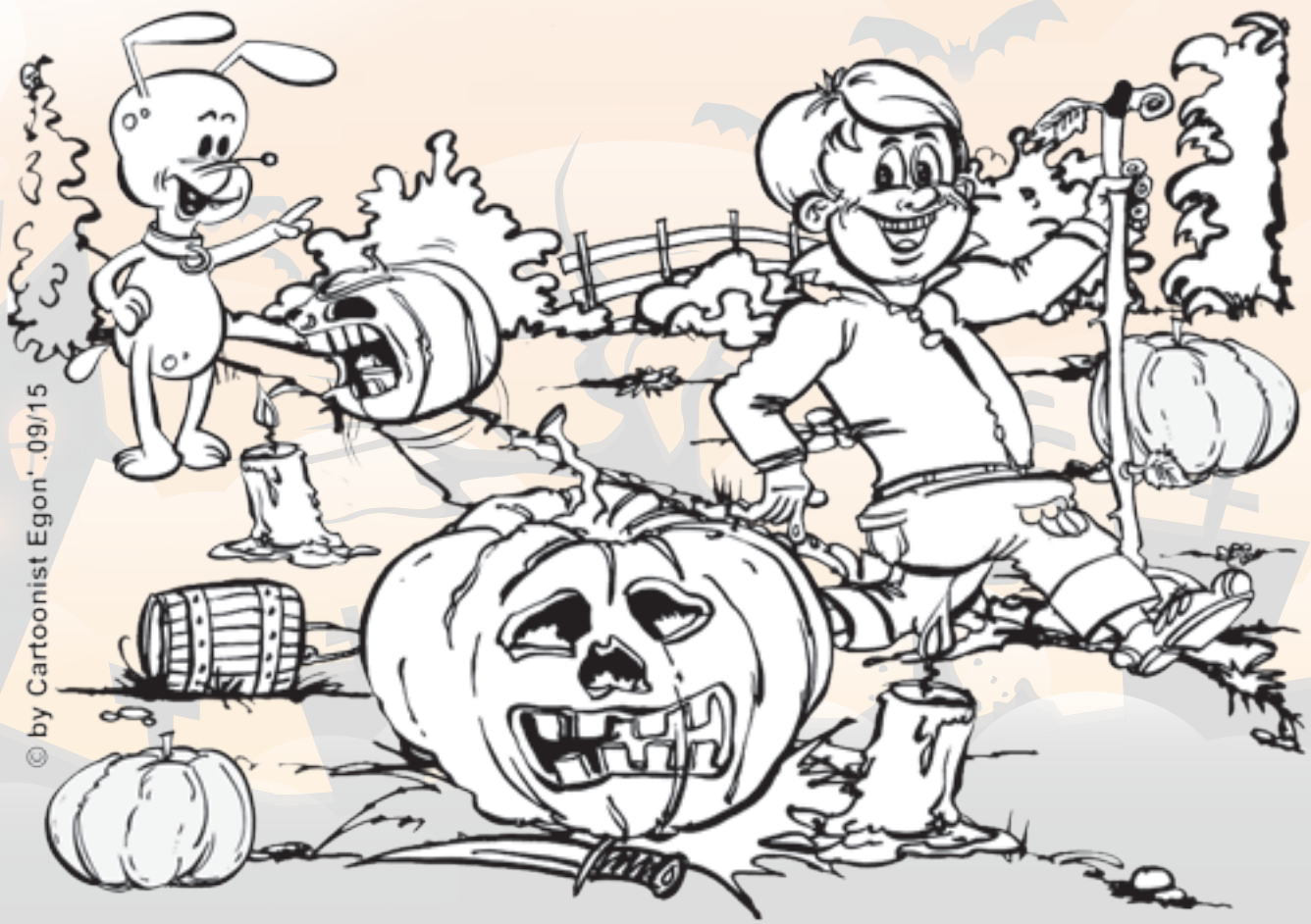
Herbstbastelei

Langsam wird es wieder Herbst und die ersten Kastanien sind zu finden. Nur was kann man mit diesen vielen Kastanien denn überhaupt anstellen?
Hast Du schon mal was von Kastanientieren gehört? Nein? Na dann wird es aber höchste Zeit.

Was brauchst Du dafür?
· Viele Kastanien
· Streichhölzer oder Zahnstocher
· Etwas, um Löcher in die Kastanien zu bohren
· Wackelaugen
· Pfeifenreiniger

Sammel zuerst genug Kastanien, um damit viele verschiedene Tiere zu basteln. Am besten, Du nimmst auch unterschiedlich große Kastanien, mal große und mal sehr kleine.

Für den Bauch des Tieres nimmst Du eine schöne große Kastanie. In diese Kastanie kommen zuerst 4 Löcher rein, die werden dann die Beine sein. Besser ist es, Du lässt dir dabei von deinen Eltern helfen.
In diese Löcher kommen dann die Hölzer gesteckt.
Nun machst Du ein 5. Loch. Dieses wird dann der Hals mit dem Kopf sein.
Auch hier steckst Du wieder ein Holz hinein. Auf dieses Holz kommt nun eine kleinere Kastanie, die den Kopf darstellen soll. Du kannst nun die Wackelaugen auf den Kopf aufkleben.
Wenn Du möchtest, kannst Du auch noch ein weiteres Loch in den Körper machen und mit Pfeifenreiniger dem Tier noch einen Schwanz verpassen.
Auf den Kopf kannst Du dem Tier auch noch eine Buchecker setzen. So hat es auch noch einen Hut.
Fertig ist Dein Kastanientier.



Ein Rückblick auf das erste Schwedter Agenda-Diplom

Sommerferien einmal anders und gar nicht langweilig! In diesem Jahr fand in Schwedt das erste Agenda-Diplom, ganz nach dem Vorbild der Partnerstadt Prenzlau statt. In Prenzlau wurde das Agenda-Diplom in diesem Jahr bereits zum fünften Mal durchgeführt und erfreut sich dort sehr großer Beliebtheit. Das war für die ehemalige Quartiersmanagerin des MehrGenerationenHauses im Lindenquartier, Doreen Dietrich, Grund genug, die Idee aufzugreifen und gemeinsam mit den Partnern aus Prenzlau und ehrenamtlichen Helfern nun auch in Schwedt umzusetzen. Unterstützt wurde ihr Vorhaben von der Stadt Schwedt/Oder, der Stadtsparkasse Schwedt und den Stadtwerken.

Das Agenda-Diplom in Zahlen: 55 Veranstaltungspartner, 91 Veranstaltungen und mehr als 990 Plätze, das war das erste Schwedter Agenda-Diplom. Die Schwedter Grundschüler hatten regelrecht die Qual der Wahl, das Angebot war sehr vielfältig und reichte von einem Besuch im Bundestag oder beim Schwedter Bürgermeister, über einen Ausflug mit der WOBAG in den Vogelpark Monplaisir bis hin zu einem Besuch in die Salzgrotte. Die Resonanz der Kinder war sehr groß und so waren einige der Veranstaltungen schnell restlos belegt. Interessante, bunte und spannende Veranstaltungen planten die Agenda-Diplom Partner für die Kinder und wurden dafür mit strahlenden Kinderaugen und fröhlichem Kinderlächeln belohnt.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Partnern und Unterstützern bedanken. Nachdem das Agenda-Diplom so erfolgreich und mit viel medialer Begleitung gestartet ist, freuen wir uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Basteln von Insektenhotels im MehrGenerationenHaus.

Besuch in der Salzgrotte Schwedt – Die Grundschüler durften einmal Salzluft schnuppern.

Wie kommt das Geld in die Welt? Besuch in der VR-Bank Schwedt.

Karin Herms malte im MehrGenerationenHaus mit den Kindern sommerliche Motive mit Wasserfarben.

Feuerwehr zum Sehen, Anfassen und Auspropieren! Der 2. Zug der Ortsfeuerwehr Schwedt öffnet seine Tore.

Von der Idee zum Produkt – Herr Wippold erklärt den Grundschülern die Aufgaben und die Maschinen der Druckerei.

Ferienkinder haben Spaß mit der WOBAG

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG unterstützte mit zwei abwechslungsreichen Veranstaltungen das, erstmals in Schwedt stattfindende, Agenda-Diplom für Ferienkinder.

Am 24.07.2015 haben 7 Grundschüler die Chance genutzt und im Rahmen des „Fun-Hockey" in den Eishockey-Sport hineingeschnuppert. Gemeinsam mit der Schwedter Eishockey-Mannschaft EHC Eismammuts Uckermark e. V. bot die WOBAG den Jungen und Mädchen einen kurzweiligen Einblick in die Welt der Kufen und des Pucks.
Auf Grund der sommerlichen Temperaturen fand die Übungseinheit draußen und auf Inline-Skates statt. Doch bevor die Kinder diese anziehen durften, wurden erst die Fahrsicherheit und der Umgang mit dem Puck mit Hilfe von kleinen Koordinationsübungen verbessert bzw. geübt.
Beim anschließenden Fun-Match zeigten die Kleinen eindrucksvoll, was sie alles gelernt haben. Im rasanten Duell wurde der Puck blitzschnell über die Spielfläche geschossen und dabei auch mehrere Tore erzielt. Selbst die erfahrenen Spieler der Eismammuts mussten sich das ein oder andere Mal geschlagen geben.

Am 31.07.2015 hatten die Schwedter Grundschüler dann die Gelegenheit, den Vogelpark Schwedt näher kennenzulernen. Im Rahmen der, von der WOBAG organisierten, Veranstaltung „Vogel-Detektive" besuchten 13 Grundschüler den Schwedter Vogelpark und lernten einiges Neues über Eulen, Pfauen, Sittiche, Papageien oder Eisvögel.

Ob nun die Tatsache, dass Eulen die Augen nicht bewegen können oder die Art und Weise, wie Pfauen ihre Jungtiere großziehen, anschauliche Erklärungen brachten die kleinen Entdecker zum Staunen. Nachdem die Kinder am Vormittag die bunte Artenvielfalt im Park bestaunen konnten, gestalteten sie am Nachmittag kreativ kleine Vogelhäuschen. Dabei entstanden viele bunte Kunstwerke, die die kleinen Detektive anschließend stolz zu Hause präsentieren konnten.

Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus im Lindenquartier

Bereits im September starten das StrickCafé und das KinderCafé nach der Sommerpause in die neue Saison. Das StrickCafé findet wie gewohnt nun wieder jeden Mittwoch in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr statt und lädt alle Handarbeitsbegeisterten und die, die es noch werden wollen, herzlich zum Mitmachen ein. Das KinderCafé findet nun immer freitags in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr für die Kleinsten im Alter unter 3 Jahren statt und in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr laden wir alle größeren Kinder zum Spielen, Basteln und Toben ein. Jeden ersten Freitag im Monat findet parallel zum KinderCafé am Nachmittag nun immer ein Flohmarkt im MehrGenerationenHaus statt.
Am 09. Oktober finden gleich zwei interessante Veranstaltungen ihren Platz im MehrGenerationenHaus. In der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr findet der Brandschutztag, den wir in Kooperation mit der WOBAG und der Ortsfeuerwehr Schwedt 2. Zug durchführen, statt. Im Anschluss heißt es in der Zeit von 18:00 bis 21:00 Uhr Tanz im Dunkeln. Die Veranstaltung ist eine Aktion im Rahmen der Woche des Sehens, die wir gemeinsam mit Astrid Gehring von Latino und mehr durchführen. Eine weitere Veranstaltung im Rahmen der Woche des Sehens findet am 10. Oktober in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt, dann öffnet unser DunkelCafé für Sie. Kaffee trinken einmal anders! Der Eintrittspreis beträgt 2,50 €. Darin enthalten ist ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee oder Tee, für eine bessere Planung bitten wir um Voranmeldung.

Texte: Franziska Wenngatz
Fotos: MGH Team

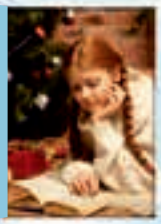
LINDEN QUARTIER
Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

www.wobag-schwedt.de

WINTER in der Uckermark

Fotos mit dem Weihnachtsmann
mit Fotografin Elke Herrmann

Weihnachts-bastelstube



Märchen-lesehaus und Koffertheater

Wunschzettel schreiben mit Schneewittchen

Lampion-umzug

28.11.15 / 10-17 Uhr
MehrGenerationenHaus

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Liebes Wobag-Team,

ich wollte euch mal mitteilen, wie toll ich euch finde. Da ich erst 5 Jahre alt bin und dieses Jahr erst in die Schule komme, um lesen, schreiben und rechnen zu lernen, bat ich meine Mama aufzuschreiben, was ich ihr sage. Ich finde euch ganz toll. Ihr veranstaltet zu jedem Anlass ein super Fest. Egal bei welchem Wetter, es gelingt euch immer. Sei es bei Regen oder brütender Hitze im Stadion zu Ostern oder Weihnachten mit vielen Bastelmöglichkeiten. Es macht immer megaviel Spaß! Und diesmal haben wir sogar mal einen größeren Gewinn abgeräumt, einen MP3 Player. Danke! Ansonsten gibt es super kleine Preise bei euch. Auch einen Aquarium-Gutschein konnte ich schon mein eigen nennen. Ich liebe es, schwimmen zu gehen. Auch das Kinderfest dort war sehr schön. Eure Mitarbeiter sind alle sehr nett! Vor allem Nadine, den Chef und Hausmeister Andreas kenne ich sehr gut!

Dennoch bedaure ich eins. Ich habe hier in Schwedt schon einen Neubau gesehen, wo von oben bis unten ganz groß WOBAG draufstand.

Das wünsche ich mir auch bei uns. Wir haben nur ein kleines Schild dran. Bei uns wird ja bald umgebaut, vielleicht könnt ihr das ja dabei berücksichtigen. Ansonsten bin ich natürlich vollends zufrieden mit euch und hoffe, das bleibt auch in Zukunft so.

Alles Gute für euch
Eure Emma

P.S. Ich bin Mitglied in eurem KidsClub und besuche den Englischunterricht auf spielerische Art und Weise mit einer riesigen Begeisterung! Hab schon viele Wörter gelernt!

Mitgliederradtour

Genossenschaftlich ging es auch bei der ersten Mitgliederradtour der WOBAG zu. Der Vorstandsvorsitzende radelte gemeinsam mit Mitgliedern der Genossenschaft durch den herbstlich angehauchten Nationalpark Unteres Odertal. Am Samstag nach der Frühstückszeit wurden ganz gemütlich die Drahtesel gesattelt. Das Ziel in Teerofen erreichten alle Radler im Handumdrehen. Hier warteten neben einem leckeren Grillgedeck und guter Musik allerlei Familienspiele auf die Gäste, die die letzten Sonnenstrahlen auskosteten und diesen schönen Herbsttag heiter begingen.

Liebe Leserinnen und Leser der WOBAG Nachrichten

„Das Zusammenleben mehrerer Menschen in einer Hausgemeinschaft erfordert gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz. In unserer Hausordnung haben wir herausgearbeitet, was uns wichtig ist und was Ihnen wichtig sein sollte, damit alle sagen können: Hier lässt es sich gut wohnen und leben!“

WOBAG Schwedt eG
„Verantwortung ist hier zu Hause“

Der Vorstand hat im August 2015 unter diesem verpflichtenden WOBAG Slogan eine neue Hausordnung für WOBAG-Wohnhäuser beschlossen und damit die bisher gültige Hausordnung vom März 2004 abgelöst.

Ziel dieser Neufassung war es, ein noch angenehmeres, sicheres und sorgenfreies Zusammenwohnen von vielen Familien mit unterschiedlichsten Anschauungen und Charakteren zu organisieren und somit auch real zu ermöglichen.
Die neue Hausordnung orientiert sich an der Musterhausordnung des „GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.“. Natürlich sind in die Hausordnung auch spezielle Aspekte und Erkenntnisse der WOBAG eingeflossen.

Die Hausordnung wurde durch den GdW auf Basis jahrelanger Erfahrungen und Kenntnis der Rechtsprechung erstellt und stellt somit eine rechtssichere und praxisorientierte Grundlage für ein geordnetes Zusammenleben und Zusammenwohnen in Mehrfamilienhäusern dar. Sie enthält neben notwendigen Regularien viele Tipps für gesundes und sicheres Wohnen.

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und lesen Sie die neue Hausordnung. Nehmen Sie bitte danach die in dieser Ausgabe enthaltene Neuausgabe zu Ihren Vertragsunterlagen und ersetzen Sie damit die bisherige Hausordnung. Vorstand und insbesondere Ihre Nachbarn werden es Ihnen danken, wenn Sie die Hausordnung achten. Und auch Sie profitieren davon, wenn das Ihr Nachbar genauso sieht.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick – das sollten Sie wissen:

Zum Schutz der Hausbewohner müssen die Haustüren geschlossen bleiben. Schließen Sie Keller- und Hoftüren nach jeder Benutzung. Jeder Mieter ist verpflichtet, nach dem Betreten und dem Verlassen des Hauses die Haustür in das Schloss zu legen.	Sicherheit vor Diebstahl und Brandstiftung
Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektrogrill erlaubt	Belästigungen vermeiden und Brandschutz
Wenn auf dem Balkon geraucht wird, nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Nachbarn.	Belästigung vermeiden, Rechte respektieren
Werfen Sie keine Reste von Zigaretten, Zigarren oder anderen Rauchartikeln sowie deren Asche in die Außenanlagen oder Gemeinschaftsräume/ Gemeinschaftsanlagen	schönes Wohnumfeld und Brandschutz
Werfen Sie keine Abfälle in die Grünanlagen und füttern Sie keine Tiere, insbesondere keine Tauben und Katzen.	schönes Wohnumfeld
Wenn Ihre Kinder den Spielplatz benutzen, achten Sie darauf, dass Sie Spielzeug und Abfälle nach Beendigung des Spielens einsammeln und tragen Sie damit zur Sauberkeit des Spielplatzes bei.	schönes Wohnumfeld
Beachten Sie die zeitlichen Begrenzungen für den Einwurf von Glas in die öffentlichen Glascontainer.	Belästigungen vermeiden, Stadtordnung einhalten
Stellen Sie Möbel immer so auf, dass eine ausreichende Hinterlüftung und Unterlüftung gewährleistet ist.	Gesundheitsschutz, Schutz vor Schäden

Um Wasserverunreinigungen durch Legionellen u. a. zu vermeiden, sorgen Sie bitte, insbesondere bei längerer Nichtnutzung der Wohnung (länger als eine Woche), für ausreichende Kaltwasser- und Warmwasserentnahme an allen Wasserhähnen oder Duschköpfen sowie ausreichende Betätigung der Toilettenspülung.	Gesundheitsschutz
Halten Sie deshalb insbesondere Keller-, Boden- und Treppenhausfenster in der kalten Jahreszeit – außer zum Lüften – unbedingt geschlossen. Verschließen Sie bei Frost, starkem Schneefall, Regen und Unwetter die Fenster.	Schutz vor Schäden, Rücksichtnahme
Sollten Sie für längere Zeit verreisen oder sich nicht in Ihrer Wohnung aufhalten, überlassen Sie für Notfälle einen Wohnungsschlüssel zum Beispiel Ihrem Nachbarn, Ihrem Hauswart oder einer anderen Person Ihres Vertrauens und benachrichtigen Sie uns über deren Namen und Adresse.	Bei Notfällen schnelle Hilfe organisieren

Hausordnung
PRÄAMBEL

Wohnungsbaugenossenschaft
Schwedt eG
Flinkenberg 26-30
16303 Schwedt

Das Zusammenleben mehrerer Menschen in einer Hausgemeinschaft erfordert gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz. In unserer Hausordnung haben wir herausgearbeitet, was uns wichtig ist und was Ihnen wichtig sein sollte, damit alle sagen können: Hier lässt es sich gut wohnen und leben! Die Beachtung und Einhaltung dieser Hausordnung durch alle Hausbewohner bietet die Gewähr für eine gute Nachbarschaft. Behandeln Sie bitte die Ihnen zur Miete überlassene Wohnung und die Gemeinschaftanlagen pfleglich. Diese Hausordnung ist Bestandteil des Mietvertrages. Mit der Unterschrift unter den Mietvertrag verpflichten Sie sich, diese Hausordnung einzuhalten.

Spreng- und Explosionsstoffe dürfen Sie nicht in das Haus oder auf das Grundstück bringen. Wenn Sie Gasgeruch im Haus oder in der Wohnung bemerken, hantieren Sie auf keinen Fall mit Feuer. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, öffnen Sie die Fenster bzw. Türen und drehen Sie den Haupthahn ab. Bei Gasgeruch, Undichtigkeiten oder sonstigen Mängeln an Gas- und Wasserleitungen benachrichtigen Sie unverzüglich Ihren Hauswart, Ihren Energieversorger oder uns. Nutzen Sie im Notfall auch die Notrufnummern von Feuerwehr und Polizei. Bringen Sie Blumenkästen und Blumenbretter so an, dass dadurch niemand gefährdet werden kann. Achten Sie bitte darauf, dass beim Blumengießen kein Wasser nach unten läuft. Sollten Sie für längere Zeit verreisen oder sich nicht in Ihrer Wohnung aufhalten, überlassen Sie für Notfälle einen Wohnungsschlüssel zum Beispiel Ihrem Nachbarn, Ihrem Hauswart oder einer anderen Person Ihres Vertrauens und benachrichtigen Sie uns über deren Namen und Adresse. Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektrogrill erlaubt; in jedem Fall ist Rücksicht auf die Mitbewohner zu nehmen. Wenn auf dem Balkon geraucht wird, nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Nachbarn. Werfen Sie keine Reste von Zigaretten, Zigarren oder anderen Rauchartikeln sowie deren Asche in die Außenanlagen oder Gemeinschaftsräume/Gemeinschaftsanlagen, das ist untersagt.

I. Lüftung und Heizung

Belüften Sie Ihre Wohnung ausreichend. Der Austausch der Raumluft hat in der Regel durch wiederholte Stoßlüftung zu erfolgen. Wir müssen Ihnen das Entlüften der Wohnung in das Treppenhaus untersagen, weil dies deutlich am Sinn und Zweck des Lüftens vorbei geht und zu Belästigungen der Nachbarn führen kann.

Sinkt die Außentemperatur unter den Gefrierpunkt, müssen Sie im gemeinschaftlichen Interesse alles tun, um ein Einfrieren der Sanitäranlagen (Abflussrohre, Wasserleitungen usw.) sowie Heizkörper und Heizrohre zu vermeiden. Halten Sie deshalb insbesondere Keller-, Boden- und Treppenhausfenster in der kalten Jahreszeit – außer zum Lüften – unbedingt geschlossen. Verschließen Sie bei Frost, starkem Schneefall, Regen und Unwetter die Fenster.

Um Wasserverunreinigungen durch Legionellen u. a. zu vermeiden, sorgen Sie bitte, insbesondere bei längerer Nichtnutzung der Wohnung (länger als eine Woche), für ausreichende Kaltwasser- und Warmwasserentnahme an allen Wasserhähnen oder Duschköpfen sowie ausreichende Betätigung der Toilettenspülung. Der beste Schutz gegen Krankheit ist viel Luft, Licht und Sauberkeit im Haus und in der Wohnung. Ausreichende Lüftung, auch in der kalten Jahreszeit, sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit sein.

Um Schimmelpilz zu vermeiden sollte täglich mindestens wie folgt gelüftet werden:
a) Dezember bis Februar
   3-mal 5 Minuten Durchzug
   März und November
   3-mal 10 Minuten Durchzug
   April und Oktober
   3-mal 15 Minuten Durchzug

Diese Belüftungsart ist am empfehlenswertesten, da die Wände nicht auskühlen und so keine Wärmebrücken geschaffen werden.

b) Mai bis September
Fenster je Raum angekippt
(Tür zu) 30-60 Minuten/Tag.

Die Dauer der Fensteröffnung ist dem Außenklima und ihren individuellen Gegebenheiten anzupassen. Dabei ist zu beachten, je kälter es draußen ist, desto kürzer die Lüftung.

Bauwerksmäßige Be- und Entlüftungsschächte dürfen nicht verschlossen oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Weiterhin sind elektrische Dunstabzugshauben als Umluft zu betreiben und dürfen nicht an Abluftschächte angeschlossen werden.

Weiterhin soll durch Sie so geheizt werden, dass die Norm für Innentemperaturen nach DIN 4701 erreicht wird. Das sind:

20° C	für Schlafzimmer (16° bis 17° reichen aus)
20° C	für Küche
20° C	für Kinderzimmer
20° C	für Wohnzimmer
20-24° C	für Bäder

Auch, wenn die Wohnung für längere Zeit verlassen wird, ist eine ausreichende Heizung zu gewährleisten. Wäsche soll nach Möglichkeit nicht in der Wohnung getrocknet werden. Wenn sich das nicht vermeiden lässt, ist eine zusätzliche Lüftung/Beheizung vorzunehmen. Nach dem Duschen oder Baden sind, wenn vorhanden, Fenster zu öffnen.

Von Außenwänden und Wänden, die am Treppenhaus angrenzen ist ein Abstand der Möbel zwischen 5 bis 10 cm von der Wand zu empfehlen. Sehr große Schränke sollten an Außenwänden nicht aufgestellt werden. An anderen Wänden reichen in der Regel 3 bis 5 cm Abstand zur Wand. Heizkörper sind grundsätzlich nicht zu verstellen. Stellen Sie Möbel immer so auf, dass eine ausreichende Hinterlüftung und Unterlüftung gewährleistet ist.

II. Schutz vor Lärm

Lärm belastet alle Hausbewohner. Halten Sie deshalb die allgemeinen Ruhezeiten von 12:00 bis 15:00 Uhr und von 20:00 bis 7:00 Uhr ein und vermeiden Sie jede über das normale Maß hinausgehende Lärmbelästigung. Stellen Sie Fernseh-, Rundfunkgeräte, andere Tonträger sowie Computer auf Zimmerlautstärke ein; auch deren Benutzung im Freien (auf Balkonen, Loggien usw.) darf Ihre Nachbarn nicht stören. Auch durch Musizieren dürfen Sie Ihre Nachbarn insbesondere während der allgemeinen Ruhezeiten nicht stören. Betreiben Sie Waschmaschinen, Wäschetrockner und auch Geschirrspülmaschinen möglichst nicht länger als bis 22:00 Uhr.

Achten Sie bei Lärm verursachenden hauswirtschaftlichen und handwerklichen Arbeiten in Haus, Hof oder Außenanlagen darauf, dass Sie diese Arbeiten werktags außerhalb der vorgenannten Ruhezeiten durchführen. Diese Arbeiten sollten bis 18:00 Uhr beendet sein. Partys oder Feiern dürfen nicht zu unzumutbaren Lärmbelästigungen der Hausgemeinschaft führen und sind nur in Zimmerlautstärke zulässig. Grundsätzlich gelten auch in diesen Fällen die allgemeinen Ruhezeiten. Sprechen Sie bitte vorher mit den anderen Hausbewohnern, die dann sicherlich ein gewisses Maß an Geräusch- und Geruchseinwirkung tolerieren werden.

Grundsätzlich ist von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr, von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen Ruhezeit.

Lärmverursachende handwerkliche Tätigkeiten dürfen durch die Bewohner nur
montags bis samstags
von 10:00 - 12:00 Uhr, von 15:00 - 18:00 Uhr und
sonntags
von 10:00 - 12:00 Uhr durchgeführt werden.

III. Benutzung des Grundstücks

Wenn Ihre Kinder den Spielplatz benutzen, achten Sie darauf, dass Sie Spielzeug und Abfälle nach Beendigung des Spielens einsammeln und tragen Sie damit zur Sauberkeit des Spielplatzes bei. Die Benutzung der Spielgeräte auf unseren Spielplätzen geschieht auf eigene Gefahr. Auch Ihre Kinder müssen beim Spielen die allgemeinen Ruhezeiten einhalten. Auch auf Rasenflächen, die zum Spielen freigegeben sind, ist zum Schutz der Grünflächen das Fußballspielen sowie das Befahren mit Fahrrädern, Skateboards, Inlinern, Kickboards etc. nicht erlaubt. Dies gilt auch für Innenhöfe, Flure und Treppenhäuser. Werfen Sie keine Abfälle in die Grünanlagen und füttern Sie keine Tiere, insbesondere keine Tauben und Katzen. Wir müssen Ihnen die Verunreinigung der Grünanlagen und Grundstücke durch Ihre Hunde und Katzen untersagen. Halten Sie Haustiere aus hygienischen Gründen unbedingt von den Spielplätzen und Sandkisten fern.

In Treppenhäusern, Fluren, Kellern oder sonstigen von der Mieterschaft gemeinsam genutzten Räumen und Außenanlagen besteht grundsätzlicher Leinenzwang für Hunde. Die Leine darf eine Länge von zwei Metern nicht übersteigen. Der Leinenzwang besteht auch auf Zuwegen. In jedem Fall ist der Hund so zu führen, dass weder Menschen, Tiere oder Sachen gefährdet oder verunreinigt werden. Bei über 30 cm Schulterhöhe des Hundes gilt in Erweiterung der Hundehalterverordnung Maulkorbzwang. Außerhalb der Wohnung müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Adresse des Halters tragen. Durch Hundehaltung dürfen keine die Nachbarschaft störenden Geräusche verursacht werden.

IV. Sicherheit/Schutz vor Diebstahl

Zum Schutz der Hausbewohner müssen die Haustüren geschlossen bleiben. Schließen Sie Keller- und Hoftüren

nach jeder Benutzung. Halten Sie Haus- und Hofeingänge, Treppen und Flure frei, weil sie nur dann ihren Zweck als Fluchtwege erfüllen. Fahr- und Motorräder etc. gehören nicht dorthin. Sie dürfen zum Beispiel einen Kinderwagen oder Rollator im Treppenhaus nur abstellen, wenn dadurch die Fluchtwege nicht eingeschränkt und andere Hausbewohner nicht übermäßig behindert werden. Schuhe, Schirmständer und anderes gehören in die Wohnung, nicht ins Treppenhaus. Auch auf dem gemeinsamen Trockenboden, in den Boden- und Kellergängen, im Gemeinschaftskeller sowie in Gemeinschaftsräumen wie Waschküche, Trockenraum etc. dürfen Sie aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände abstellen. Das Lagern von feuergefährlichen, leicht entzündlichen und Geruch verursachenden Stoffen in Wohnungen, auf Balkonen, Loggien, Wintergärten, Keller- oder Bodenräumen ist nur mit mietvertraglicher Zustimmung erlaubt. Werfen Sie keine Reste von Zigaretten, Zigarren oder anderen Rauchartikeln sowie deren Asche in die Außenanlagen oder Gemeinschaftsräume/Gemeinschaftsanlagen, das ist untersagt.

Jeder Mieter ist verpflichtet, nach dem Betreten und dem Verlassen des Hauses die Haustür in das Schloss zu legen. Das Verschließen der Haustür mittels Schlüssel ist zu unterlassen, da dies die Türöffnerfernschaltung blockiert.

V. Reinigung

Halten Sie bitte im Interesse aller Hausbewohner Haus und Grundstück (Außenanlagen, Mülleimerflächen) ständig sauber. Die mietvertragliche Verpflichtung zur Reinigung der zur gemeinsamen Benutzung bestimmten Räume, Einrichtungen und Anlagen sowie zur Schneebeseitigung und zum Streuen bei Glatteis sind gesondert geregelt. Teppiche dürfen Sie nur auf dem dafür vorgesehenen Platz klopfen und abbürsten. Schuhe, Textilien, Badezimmergarnituren etc. dürfen Sie nicht aus Fenstern oder über die Balkonbrüstung oder im Treppenhaus reinigen. Auf Balkonen dürfen Sie Wäsche nur innen unterhalb der Brüstung trocknen. Ansonsten stehen Ihnen, soweit vorhanden, Waschküche und Trockenräume zur Verfügung. Reinigen Sie diese Räume sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände nach jeder Benutzung. Halten Sie die Abflüsse in Toiletten, Spülen und Waschbecken von Abfällen frei. Schütten Sie insbesondere kein Katzen-, Vogel- oder anderes Tierstreu hinein; auch Küchenabfälle, Fette, Papierwindeln, Hygieneartikel jeglicher Art gehören auf keinen Fall in den Abfluss, sondern sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.

VI. Gemeinschaftseinrichtungen

Zur Vermeidung von Bränden ist der Umgang mit offenem Licht sowie das Rauchen in Kellerräumen und auf Dachböden verboten. Das Lagern von Hausrat in Kellergängen und auf Dachböden ist untersagt. Beim Verlassen o. g. Räume sind die Beleuchtungsanlagen auszuschalten und die Türen zu verschließen.

Die Benutzung von Waschküchen (soweit vorhanden), insbesondere das Waschen von Wäsche und die Trocknung von Wäsche mittels elektrischer Wäschetrockner, bedarf einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Vermieter.

Es besteht Rauchverbot in allen Gemeinschaftseinrichtungen, das sind:

1. Personenaufzüge
2. Treppenhäuser, Verteilergänge, Keller, Kellergänge, Dachböden

sowie sonstige Abstellräume

Personenaufzug

Beachten Sie die Benutzungs- und Sicherheitshinweise in den Aufzügen. Der Aufzug darf im Brandfall nicht benutzt werden. Sperrige Gegenstände und schwere Lasten dürfen Sie nur nach vorheriger Zustimmung des Hauswarts bzw. von uns mit dem Aufzug transportieren. Personenaufzüge sind besonders pfleglich zu behandeln, Überlastungen zu vermeiden und vor Missbrauch zu schützen. Es ist unbefugten Personen untersagt, Fahrkorberweiterungen oder anderweitige Eingriffe vorzunehmen.

Müllräume und Müllboxen

Benutzen Sie Müllräume und Müllboxen nur in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr. Werfen Sie nur den Hausmüll hinein. Sind Wertstoffcontainer aufgestellt, benutzen Sie diese entsprechend ihrer Bestimmung. Beachten Sie die zeitlichen Begrenzungen für den Einwurf von Glas in die öffentlichen Glascontainer.

Entsorgung von Sperrmüll: Informieren Sie sich bitte bei Ihrem kommunalen Entsorgungsbetrieb und stellen Sie Ihren Sperrmüll erst zum Entsorgungstermin zur Abholung bereit.

Es ist verboten, Sperrmüll außerhalb der Abfuhrtermine zu entsorgen bzw. diesen in den Hausnebenräumen zu lagern. Die Abfuhr muss in diesen Fällen durch Bestellkarten der Stadt veranlasst werden. Bei Nichteinhaltung der obigen Bestimmungen wird die WOBAG ihre zusätzlich entstandenen Kosten für Müllbeseitigung, behördliche Auflagen und verhängte Ordnungsstrafen den jeweiligen verursachenden Mietern/Besitzern in Rechnung stellen.
Verstöße gegen Abfallentsorgungssatzungen und Gesetze sowie ordnungsbehördliche Auflagen wird die WOBAG zur Anzeige bringen.

VII. Sonstiges

Die Hausordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft und wird Bestandteil des Nutzungsvertrages. Die bisherige Hausordnung wird durch diese Hausordnung gegenstandslos. Die WOBAG, vertreten durch den Vorstand, behält sich vor, bei Notwendigkeit die Hausordnung einseitig zu ändern.

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Interesse?

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Redaktion WOBAG Nachrichten
Flinkenberg 26-30
16303 Schwedt
Tel: 03332 5378 70
Mail: nadine_piotrowski@wobag-schwedt.de

SCHLOSSEREI U. METALLBAU
KATH GMBH

Unsere Leistungen
Tore, Türen, Fenster, Vordächer, Zäune, Balkone, Geländer, Treppen/Galerien, Aluminium- und Edelstahlverarbeitung, Stahlbau

Weiterhin
Fassaden und Balkonverkleidungen, Schließanlagen/Schlüsselservice, Garagentore, Fenstergitter

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Grüne Str. 36, 16303 Schwedt
Tel. 03332-224 87, Fax: 03332-52 35 43
www.schlosserei-kath.de

VOLKSSOLIDARITÄT
Landesverband Brandenburg e.V. Kreisverband Uckermark

- Sozialstation & hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Servicebüro für allgemeine soziale Beratung
- ambulant betreutes Einzelwohnen für chronisch psychisch Kranke
- MehrGenerationenHaus
- Freiwilligenagentur
- ambulante Hilfen zur Erziehung

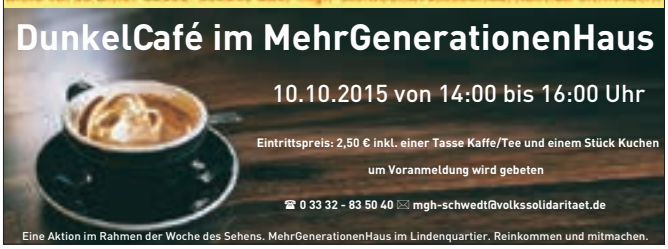
Haus der Familie im Lindenquartier I Lindenallee 34 I 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 - 251077 I E-Mail uckermark@volkssolidaritaet.de

MehrGenerationenHaus im Lindenquartier

Bahnhofstraße 11b I 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 - 835040
E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de
www.mgh-schwedt.de

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00 - 14:00 Uhr
Di. / Fr. 8:00 - 16:00 Uhr
Mi. / Do. 8:00 - 17:00 Uhr

Ein Projekt der VOLKSSOLIDARITÄT in Kooperation mit der WOBAG
70 Jahre Volkssolidarität • 70 Jahre Miteinander • Füreinander



WOBAG-Rätsel

Das Bilderrätsel der letzten Ausgabe fand gute Resonanz, somit folgt nun das nächste.
Im oberen Foto haben sich drei kleine Fehler eingeschlichen. Finden Sie alle und schicken die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Nachrichten oder per Mail an info@wobag-schwedt.de.

Das können Sie gewinnen:
1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt
2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt
3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss für das Bilderrätsel ist der 27.11.2015.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
WOBAG Nachrichten Redaktion
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 2/2015:
ein fehlendes Dachfenster; auf dem Parkplatzschild stand ein „R"; fehlende Spiegelung im Fenster 1. OG links

Gewinner Rätsel 2/2015:
1. Platz Sebastian Erlautzki, Julian-Marchlewski-Ring
2. Platz Bodo Walther, Auguststraße
3. Platz Helga Bowitz, Lindenallee

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:
Montag bis Freitag ab 09:00 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet: www.wobag-schwedt.de
E-Mail: info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Reparaturannahme:
Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr bis Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-36

Notfallnummer: 03332 5378-36
(außerhalb der Öffnungszeiten)

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Nadine Piotrowski, Christine Baatz

Titelfoto: Swantje Molzahn

Fotos: WOBAG Schwedt eG, Andrea Weil, fotolia, Format Werbe GmbH

Illustrationen: Cartoonist Egon

Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder

ISSN: 98, 24. Jahrgang

Wenn Dann Uns!

- *Personentransport sitzend, liegend oder mit Tragestuhl*
- *Soziale Dienste*
- *Haushaltsnahe Dienstleistungen*

24h RUNDUM SERVICE

03332 433410

Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

www.WennDannUns.de

WDU DIENSTLEISTUNG GMBH

UCKERMARK

Mehr Komfort
durch Funktechnik

METRONA FUNKSYSTEM star

- Ablesung ohne Betreten der Wohnung
- Maximale Genauigkeit
- Verbrauchsschätzungen entfallen
- Zeiteinsparung bei der Objektverwaltung
- Beschleunigter Ablese- und Abrechnungsprozess
- Kombinierbar mit Rauchmelderservice (Fernprüfung)

www.brunata-metrona.de

BRUNATA METRONA
Einfach. Mehr. Qualität.

Berliner Straße 21 | 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 51 51 59 | www.kueche-co.de
schwedt@kueche-co.de | Inh. Ralf Prechel

KÜCHE & CO